1980
A
6547

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0001-6

00 Ue 4

zugl. Ergänzung zu Π o 607, 8°

Ue 5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0002-2

Hamor, Ralphe:
A true discourse of the present estate of Virginia
[dl.]

Hulsius, Levin: Oa 308 d
[Sammelband von 26 Schiffahrten] J. 13. 1617.

Dreyzehente Schiffahrt
Darinnen

Ein Warhafftiger vnd Gründtlicher Bericht / von dem jtzigen Zustandt der Landtschafft Virginien; Auch wie nunmehr der Friede mit den Indianern beschlossen: Vnd wie etliche Stätte vnd Vestunge alda zum Schutz des Landts von den Engelischen auffgebawet worden.

Sampt

Einer Relation, wie König Powhatans in Virginien Tochter / Pocahuntas genant / Christlichen getaufft vnd mit einem Engelischen verheurahtet worden / sehr anmütig zu lesen / &c.

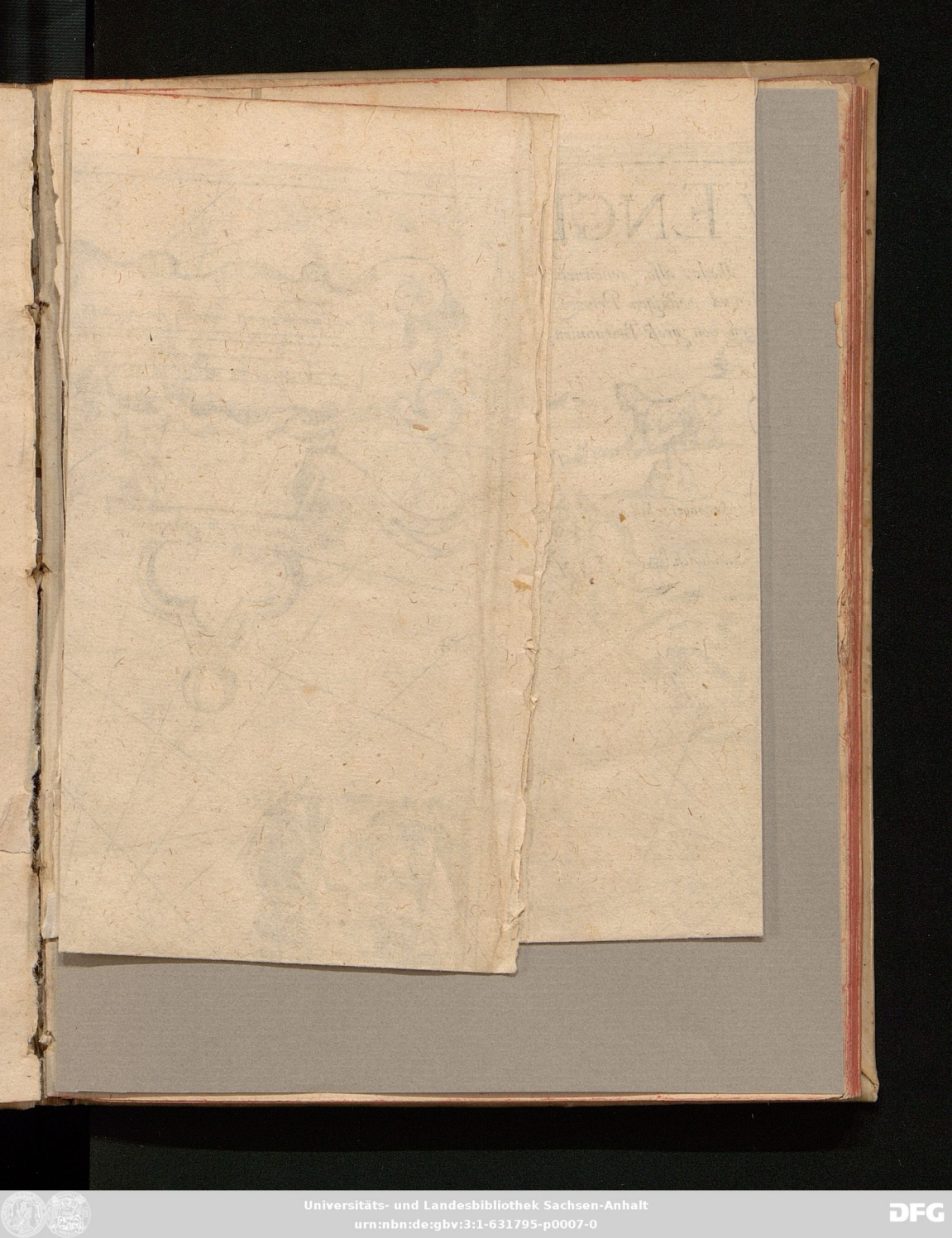
Erstlichen in Engelischer Sprach durch RapheHamor, &c. Secretarium daselbst beschrieben / auß deren / durch einen Liebhaber der Historien, in Teutsch vbergesetzt.

Pierate Fides Gaudet.

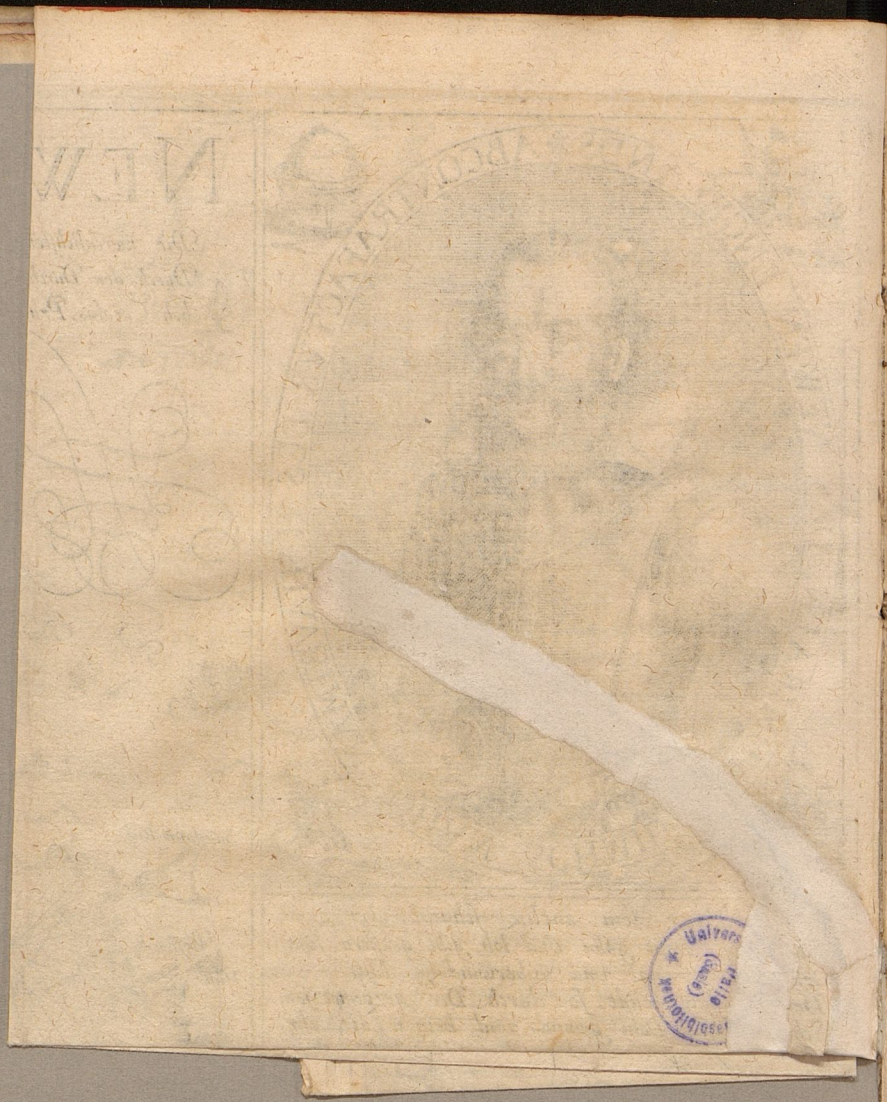
Gedruckt zu Hanaw In Verlegung der Hulsischen.

ANNO M.DC.XVII.

80 A 6547
AK
L 121



NEW ENGLAND
Die mercklichsten dheile, also genennet
Durch den Durchl: vnd mechtigen Prinzen vnd
h.h. Carolus, Prinzen von groß Britannien.
ABCONTRAFACTVR DES H. HAVBTMAN IOHAN SCHMIDTS ADMIRALN DES NEWEN ENGELANDS
Diß abbildung dein antlitz schawt, aber zwar
Welch zeigt Dein gabn vnd lob, gibt großern schein,
Dein Entdeckung vnd vberwindung klar
Der Wilden leudt, so durch Dir gezaemet sein
Schawn beßer Dein gemüdt, vnd bringn dir ehr,
Auffn kupfr, Inwendig Du des goldts hast mehr.
Ist so: in kupfr (Dem schmidt solchs ist zu lindt)
Ich mach Dein ruhm, das kupfr stahl vberwindt.
Den, dieweil du bist tugenthaft:
Johan Davies Herf:
HONI SOIT QVI MALY PENSE
Aborden
Gunnells
Lowmonds
Edenborough
Cambridg
The Bise
The River forth
St. Iohn Towne
Norwich
Schooters hill
Sandwich
Leth
Dartmouth
Pembrocks Bay
Hogliton Ils
Barty Ils
Willowby Ils
Harington Bay
Cape ELIZABETH
P. Kent
Ipswich
Snadoun hill
Boston
Hull
Poynt Davies
S'mith Iles
Sauth Hampton
Bristow
Bastable
Cape ANNA
Talbotts Bay
Fawmouth
Fullerton Ils
The Riuer CHARLES
Cary Ils
Cheuyot hills
P. Murry
London
Oxford
Poynt Suttliff
Poynt Gorge
Cape IAMES
Plimouth
Milford
STVARDS Bay
Barwick
A Scale of Leagues
Ausgezeichnet vnd beschrieben Durch haubtman Johan schmidt.
44 1/2
44
43 1/2
42 1/2
42



An den günstigen Leser.

ES möchte sich der Ehr- vnd Kunstliebende Leser nicht vnbillich verwundern/ das nu so ein geraume Zeit hero nichts denckwürdiges von der Landtschafft Virginia vnd deren jtzigen Zustandt an tag vnnd in den Truck gegeben worden. So aber biß da disseyts verblieben/ weiln die Engellender noch immerdar mit den Rachgierigen vnd vnversöhnlichen Jndianern/ fürnemlich mit denen/ so an den Wassern zu Pataomecke, Topahanaah wohnen vnnd dem König derselben Landtschafft Powhatan genant vnd seinen Barbarischen Vnterthanen in die fünff Jahr lang einen stetwehrenten Krieg geführet/ daruff endtlich der Friede durch wunderbarliche vnverhoffte Mittel / geschlossen confirmirt vnnd bestetiget / dannen hero nunmehr die Engelländer gantz sicher / in derselbigen Landtschafft wandeln vnd handeln / Stätt vnd Schlösser vnnd Vestunge wie in beygelegter Landtaffel zuersehen aufferbawet/ habe ichs nicht für vnrathsam geachtet / diesen discurs was sich zwischen beyder

seits Parteyen zugetragen / auß dem Englischen so Raphe Hamor Secretarius derselben Inseln / als ein gegenwertiger zeug / an Herrn Thomas Schmidt Rittern / Obersten Verwalter vnd Regirer in Ost Indien / Muschaw / Nortwestenfarth / Sommer Insuln / Schatz Meistern der Landtschafft Virginien, &c. geschrieben / in hochteutscher sprach vber zusetzen vnd an tag zu geben / ꝛc. Nicht aber als ein alt verblichen Werck / sonder es seind diese sachen nechst abgelauffene 1613. vnd 1614. Jahrs vnter Herrn Thomas Gates Rittern vnd Regirer vnnd Herrn Thomas Daln Rittern vnd Marschalck derselbigen Landtschafft / verhandtlet worden. Was aber Virginia sey oder wo sie gelegen / will ich den günstigen Leser in die 14. Schiffart p. 3. vñ 4. daselbsten vmbstendiglich hiervon gehandlet wirdt / angewiesen haben. Vnd vnnötig dasselbig alhier gantz tædios mit vielem vnnd weitleufftigem zu repetiren.

Sondern ich will den günstigen Leser / dinstfreundtlich gebeten haben / weiln dieser discurs auß dem Englischen in die Teutsche sprach vbergesetzet vnd dem Englischen so viel immer möglich von wort zu wort gefolget / nit eben zum besten getroffen worden / vnd das Teutsch etwas dunckel gefallen / nicht zum vnbesten zuverstehen; Sondern jhme diese vorgenommene Arbeit angenehm sein lassen. Vnnd so

dasselbige

dasselbige gespüret werden solt / wirdt man vrsach haben / in dieser vñ dergleichen Materien ein mehrers mit grösserm fleiß vor die Handt zu nehmen.

Seind aber allzumal Gott dem Allmechtigen zu dancken schuldig/das er diese Wilde vnd Barbarische Völcker beneben vielen andern/welche so viel Jar hero in der Finsternus vñ vnglauben gesteckt/ zu erkandtnus seiner vnd seines Göttlichen worts zu bringen/gewirdiget. Wir aber sollen vns für vndanckbarkeit/für solche hohe wolthaten vñ mutwilligen verachtung derselbigen mit ernst hüten / vnnd vns wol vorsehen / das Gott das Helle Licht seines worts bey vns auszuleschen vnd andern auffgehen zu lassen / nicht höher vervrsachet werde. Vale & fruere.

Warhafftiger discurs von dem jtzigen Zustandt vnd glückseeligen fortgang des Landts Virginien biß auff den 18. Iunii des 1614. Jahrs.

Cap. I.

Was den Authorem zu diesem schreiben bewogen.

ES solten mich vieleicht die vielfaltige vnd mancherley publicierung vnnd außgegangene Trücke von der Landtschafft Virginia, als ein Werck darin ich mit vielen andern vnstätigen vnd wanckelmütigen Köpffen nach newrung verlanget / bin gleichsam vnmutz vnd so biß daher keinen nutzen geschafft/ mit interessirt vñ einverleibet/in dieser materien stillzuschweigen gnugsam verursachen vnd anlaß geben / wo fern ich nicht durch kindtlichen gehorsam/ nach eusserstem vermögen in allen dingen meinem Vatter hierinnen zu folgen vnnd zugehorsamen mich pflichtschuldig erkennen thete/in betrachtung es ein solche sache/ die nicht bey jhme vnnd anderen geringschätzig zu achten / Vornemlich dieweil ichs selbsten mit meinen augen gesehen / vnd desto gewisser bezeugen kan ; In vnterfangung vnd vollbringung dessen/ wünsche ich von Hertzen das meine schlechte vnd geringschätzige Relation so der Warheit gemeß (Welches sich also verhelt/ so viel ich bey meinem gewissen sagen kan) möge frucht schaffen glauben vñ auffmunderung erwecken/ solches herrliches vñ ehrliches werck zubefördern/ warinnen (Ob schon kein andere Vrsachen vorhanden) das ende vñ Zweck schon offenbaret/ Nemlich die Ehre Gottes/

Author oculatus testis.

Gloria Dei.

Gottes/welche durch bekehrung dieses vnglaubigen volcks befördert vnd dañ dz Lob vnsers Königs vñ vatterlandts/ welcher sich durch recht vnd billichkeit zum wenigstẽ kan anmassen der vberflüssigẽ gütter daselbst/derer sie Gott zu Oberer vñ Haußhalter gesetzet/ welches da ist eine genugsame anreitzũg allẽ wolmeinenten Christen; Insonderheit der jtzige Zustandt vnd gelegenheit dieser vnser Colonien, darinnen sie florirt als ich sie verlassen / dann ich gewiß darfür halte / das sie mittler zeit viel zugenommen / vnnd also ein Ehrliebendes Gemüth wol darvber zu drawren in betrachtung / wie verächtig vnnd armseelig sie gehalten vnd verfolget. Es ist nicht ohne/das nunmehr nach fünffjärigem inwendigem Krieg / mit den Rachgierigen vnnd vnversönlichen Indianern / ein bestendiger Friede welcher nit so leichtlich zu brechen/dermahl eins beschlossen worden / nicht allein mit den Angräntzeten vnnd Benachparten Indianern an den fliessenten Wassern zu Pataomecke, Topahanah, vnd vielẽ andern / sondern auch mit dem arglistigen vnd vnversöhnlichen Powhatan, vnd allen andern Völckern / so jhme vnderthan/für welche alle der Powhatan, sich vest vnd vnverbrüchlich verpflichtet hat. Durch welches mittel vnd an die Handt gegebene gelegenheit/ wir fruchtbarlich dieses Landts nutzbarkeiten geniessen können / vnnd haben also aller hilff / die sie zu vnserm vornehmen erzeigen können / zugewarten / dieweil sie leichtlich zu vnterrichten/vnd da sittig: vnd freundlich mit jhnen verfahrẽ werden solt / wie dañ H. Thomas Dale nunmehr vornembster Oberster vnd Befelchhaber daselbsten/ der dieser Ehren vnd Ampts so er träget wol werth / sich wol in jhren sitten zu schicken weiß vnd gelindlich mit jhnen gebäret / zu Bürger- vnd Leuthseeligkeit gebracht werdẽ können/in deme sie auch von Natur scharpffsinnig/ob sie schon dem Müssiggang ergeben/vnd nicht weniger sich befleissigen vns Engelische hiemit zu vbertreffen/ insonderheit diese/mit welchẽ wir noch bißdaher vmbgegangen / welche das meiste Theil nicht sinreicher seind

Friede beschlossen nach 5. Järigem Krieg.

Nutz des friedens

als die vnvernünfftige Thier / vnd lieber in Müssiggang vnnd Faulheit sterben wöllen / welches die vorgehende erfahrung gnugsam bezeuget/dann mit arbeit jhre nahrung suchen/wann sie nicht mit gewalt der gesetzen darzu gezwungen würden. Es erforderts auch vnser nutz das nunmehr vnser eigen Volck gantz sicher ohne einige forcht / wie ich das gnugsam gespüret/ jhrer arbeit abwarten können/dannenhero 20. so viel als zuvor 40. verrichten werden/ Ob nun zwar nit vnbekandt/ durch was Mittel dieser friede also glücklichē / so beydes vnserer handlung vortreglich vnd dann auch des Landts Jnwohnern zu guttem/ confirmirt vnd beschlossen / dannoch zu ehren des Capiteins Argols, dessen hierinnen angewandten Fleiß vnd Vorsichtigkeit höchlichen zu loben vnd zuerheben / Achte Jch nicht vngebürlich/solches in diesem meinem discurs mit einzuführen/ dabey ich mich so viel mir immer möglich / bearbeiten will / die Vmbstände so hierzu von nöten/nicht verbey zu gehen.

Durch was mittel der friede beschlossen.

Die Gemeine schreiben / so viel mir bekandt/an einen E. Rath des Landts Virginien, welche meistentheils von mir (wiewol vnwürdigen) verfertiget vnnd beschrieben / haben vermeldet / das der Ehren vnnd Lob wirdige Capitein Argol, in dem grösten Tumult vnnd Vffruhr alhier/nach seiner Weißheit vnd erfahrung der disposition Art vnd Natur dieses Volcks nach / theils durch freundliche handlung / theils durch billiche vergleichung der Kauffmanschafft / nicht weniger dann ein Leiblicher Bruder mit Powhatan dem König des Landts/ vbereinkommen/welches dann seiner discretion vnd vortrefflichen bescheidenheit zuzuschreiben / Ja er hat sie so ferne gebracht / das sie / was er jhnen zusaget / für gewiß vnd wahr halten/vnd sie hinwider jhren zusagungen folg thun.

Capitein Argols lob.

Vngeachtet das etliche vorgeben / man seye den vnglaubigen Jndianern keinen glauben zu halten schuldig/welches ein Paradoxon vnnd vngereumbde rede ist : Ja wie jch jhn dann selbst hab hören erzehlen/ so fide dignum vñ glaubwirdig / das sie vnter

Paradoxum, den vnglaubigen kein glaube zuhalten.

sie vnter jhnen selbsten nicht vereinbahret oder deßwegen mit jhnen selbsten nicht zufrieden/daß sie nit wissen/wie vnd auff welcher weiß sie jhme guten willen erzeigen möchten/welches nicht allein jhme zugefallen/ sondern auch der gantzen Colonien vorträglich vnnd ersprießlich seyn könte/vnnd vergewissern jhn dessen/So es dermahn einest die zeit vñ gelegenheit bringen würde/daß sie deren wol in acht nehmen wöllen jhme allen geneigten willen vnd gutes zu erweisen. Also erzeigen sie sich selbsten ehrlich in der That/vnd milde in der Zusage.

Pocahuntas König Powhatans tochter gehet spatzieren.

Eß trug sich zu/daß Pocahuntas,deß Königs Powhatans Tochter/so jme sehr lieb/Von welcher der Fam oder Gerüchte auch in Engellandt bey dem Nahmen Non parella außgebreitet/in jhrem Printzlichen oder Fürstlichem fürsatz/so ferne ichs also nennen mag/in abwesen deß Capiteins Argals,sich erlustieren jhr fest vorgenommen/vnd zu jrer Freunden einem/gen Patamecke, wie ich auß gewisser Relation habe/zu spatzieren/doch in gestalt einer Krämerin die zu Marck gehet/etliche jhres Vatters sachen/vor andere Wahren zu vertauschen/da sie dañ vngefehr 3. Monat oder lenger verharret/darauff truge sich vngefehr durch das Glück zu/daß Capitein Argal entweder auß gethaner zusag/oder seiner Geschäffte halben daselbsten angelanget/welche die Pocahuntas/so ohne das gegen die Engelische freundtlich sich zu erzeigen willig/vnnd jhre freundtschafft mit denselbigen zu verneweren begierig/zusehen einen gefallen truge/vnd jhn in einer vnerkandten gestalt/dieweil die gefahr so jr herauß ersprieſſen möchte/förchte/zu besuchen verlangete/wie sie dann auch thete. Dessen nun Capitein Argall so bald verstendiget/hat er sich mit seinem alten guten Freunde/ der jhme so lieb als sein Bruder/ mit Nahmen Iapazeus/berathschlaget/was Mittel vnnd Wege doch fürzunehmen/daß Pocahuntas seine gefangene werde möchte/vorgebent/daß jtzo oder nimmermehr die rechte zeit were/jme Argall in der that selbsten die Liebe/so er Iapazeus offtmals mit Worten gegen jhme sich verlauten lassen/

Vorschlag Capitein Argalls.

damit er durch jhre Ranson die Engelische/so König Powhatan bey jme gefangen hielte/erledigen/auch die Wehr vnd Waffen/so jhme der König hinderhielte/herauß bekommen möchte/verhiesse darneben sie vnter dessen gebürlich vnd ehrlich zuhaltē.

Japazei antwort.

Iapazeus welcher wol vergewissert war/dz sein Bruder Argall/wie er zusagte/sie ehrlich vnd wol würde vnterhalten/verspriche jhme seinem besten fleiß nach/die sache ins werck zusetzen/vnd so viel jhme möglich/zu befordern was er begerte/Vnnd auff diese weise die sache vor die handt nehmen/vnd wolle sein Weib zu einem Jnstrument vnd Werckzeuge hierinnen gebrauchen/dann ohne das die Weiber in bedrieglichen vornehmē etwas geschwinder vnd scharpffsinniger als die Männer handeln/vnd ordnet es also an/daß sein Weib vnnd Pocahuntas seinen Bruder (den Capitein Argall) begläiden möchten biß zu dem Wasser/vnd so sie dahin kämen/solte sein Weib sich annehmen/als wann sie ein groß verlangen hette/zu den Schiffen zugehen/dieselbigen zu besichtigen/welche/ob sie schon drey oder vier mal so weit gewesen/dannoch dieselbige noch nit besehē/vñ daß sie solte einstendig vnd ernstlich anhalten/damit jhr Iapazeus jhr Mann solches vergönnen möchte. So wolte er gar zornig auff solches zumuten vnd begehren gegen sie/sich einlassen vnd fürwenden/daß solches gar eine vnnütze bitte/insonderheit dieweil sie ohne anderer Weiber gesellschafft. Welche weigerung sie hat müssen von jhrem Mann auffnehmen/vnnd sich stellen als wann sie weinete/dann wer weiß nicht daß Weiber jren Threnen gebieten können. Dagegen jhr Mann ließ sich ansehen/als ob er wegen jhres weinens ein mitleiden mit jhr trüge/vnd gab jhr vrlaub zu den Schiffen zugehen/so fern es der Pocahuntas beliebē möchte/jr hierinnen gesellschafft zu erweisen. Nun beruhet die grösseste mühe hierinnen die Pocahuntas zu bereden/daß sie darinnen consentiren vnd einwilligen würde/weiln jhr nicht vnbewust/was vngelegenheit vnnd wiederwillen jhr Vatter vns erzeiget/ob sie wol vnerkandt zu bleiben in hoffnung stunde. Doch hat sie auff

Vff welche weiß Pocahuntas zu dē Schiffen gebracht vnnd verrathen.

Weiber list.

solches

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

solches fleissiges anhalten endlich darein gewilliget / vnnd seynd also zu den Schiffen gegangen. Die beste tractation so daselbst könte zu wegen gebracht werden / war zuvor bereitet / als bald gieng man zum Abendessen / vnd waren vnter sich gantz frölich / insonderheit Iapazeus vnd sein Weib / welche zur anzeigung jhrer frewde / Capitein Argoll bißweilen auff einen Fuß trat / als wolte sie sagen / Nun ist es gethan / nun ist sie ewer eigen. Nach geendetem Abendtmal ward Pocahuntas in deß Buchsenmeisters Schlaffkammer daselbst vber Nacht zu ruhen geführet. Aber Iapazeus vnd sein Weib begerten mit Capitein Argoll jrem Bruder sich zu vnterreden / welches einig vnd allein war / jn hiemit zu verstendigen / wie vnd auff welche weiß / vnd mit was list vnd geschwindigkeit sie also verrathen vnd gefenglich gebracht worden were / wie jetzo erzehlet ist. Nach diesem gehaltenen discurs begaben sie sich auch zur Ruhe.

Cap. II.

Es andern Tags sehr frühe / war die Pocahuntas, welche sich dieses Betrugs am wenigsten versehen / vnnd doch in forchtē stunde / die erste auß dem Bette / nötigte den Iapazeum zu gehen. Capitein Argoll aber hatte jn heimlich wol begabet / mit einē klemen küpffern Kesselgen vnd andern wenig geringschätzigē dingen / die so hoch vñ in so grossen würthen von jhme gehalten / daß er auch ohne allen zweiffel / seinen eigenē Vatter darfür verrathen hette / Lässet jhn vnd sein Weib wieder hinweg gehē / aber die Pocahuntas helt er auff / vñ erzehlet jr darauff etliche vnderschiedliche vrsachen / als daß jr Vatter damals etliche Englische gefangen / vil jrer Gewehr / Musqueten / vñ andere Instrumenten hinderhielte / welche er zu vnterschiedlichen Zeiten durch verrätherliche Mordere y der vnserigen genommen / vnd ob schon er dieselbige nicht wuste zugebrauchen / wolte er sie doch nicht wieder herauß geben. Darauff fieng die Pocahun-

Iapazeus wegen geringe gaaben die Pocahuntas verrahten.

tas an / so diser anstellung mit Iapazeo vnwissent / hertzlich zu trawren/vnd sich vbel zu halten / Iapazeus aber stellet sich dem eusserlichen schein nach sehr vngebärtig vnd betrübt/ daß er solcher gefängnuß ein Vrsach vnd Mittel seyn solte: Man hatte daselbst viel zu thun/daß man sie zur gedult vberredete/ welches mit besondern vnd freundtlichen Worten allgemach bey jhr zu wegen gebracht ist worden/ Vnd ward damals gen Jacobsstatt gebracht / vnd ein Botte zu jhrem Vatter abgesandt/jhn in der eyln zuberichten / wie seine Tochter in der Engelischen gewalt/ vnnd gefangen gehalten würde / biß er sie mit vnsern Leuthen/so von jhme gefangen/den Gewehren/Musquett/vnd andern Instrumenten / welche er verrätherlich vns abgenommen / rantzionirte. Diese new eZeitung war jhme nicht sehr angenehm/sondern sehr frembd vnnd widerwertig/beydes wegen der Liebe/ so er gegen seine Tochter truge/vnnd dan auch wegen der affection vnd zuneigung/ so er gegen vnsere gefangene Engelländer hatte/von welchen/ wiewol sie zu einigem Werck gantz vngeschickt waren/er sehr viel hielte/vnd mit vnsern Wehren vnd Musqueten/ob er sie schon nit wuste zugebrauchen/er doch nit anschauwen derselbigen/ sich belustigte.

Pocahuntas naher Jacobsstatt geführt.

Wo mit die Pocahuntas zu rantzionirn.

Er konte sich nit so bald / ohne berathschlagung seiner Rähten hier-resoluiren, vnd es ist gewiß/daß wir von jhme inwendig 3. Monaten im geringsten nichts höreten/vnd nach verfliessung solcher Zeit/hat er durch anderer Leuth vberredung/ sieben vnserer gefangenen Leuthe wider loß gegeben/vnd mit einem jeglichē eine nichtsgultige vnd vndüchtige Musqueten / vnnd lisse vns anmelten/wo ferne es vns gefiele/jhme sein Tochter widerumb zu zustellen/wolte er vns ein sattes benügen thun/vñ für die vns zugefügte iniurien vnd für die andere Musqueten so zerbrochen vnd jhme gestolen/wolte er vns geben 500. Scheffel Korns/vnd wolt einen ewigen Frieden mit vns auffrichten: Vnsere Leuthe/ Musqueten/vnd zum theil die Bezahlung haben wir angenommen/vnnd jhme geantwortet / daß seine Tochter sehr wol werel vnd

Was er dē Engelischen wider zugestellt.

vnnd würde gantz ehrlich von vns gehalten / wie sie dann nicht anders gehalten werden solt / Er handelt mit vns wie er wolte / Aber wir könten nicht glauben / daß vnsere vbrige Waffen jme gestolen / oder sonsten zerbrochen oder verlohren weren / Darumb wolten wir jhme keinerley weiß / biß daß er vns dieselbige widerumb zustelte / seine Tochter vberantworten / vnnd alsdann solte es in seinem Willen stehen / mit vns einen ewigen Frieden / oder immerwehrende Feindtschafft zuhalten: Diese antwort / wie es sich ließ ansehen / hat jhme nicht zum besten gefallen / Dann wir höreten nichts von jhme biß auff den letzten Martii, damals hat H. Thomas Dale mit Capitein Argalls Schiff / vnnd etlichen andern kleinen Schifflein / welche zu der Colonien gehörten / 150 Mann sehr wol gerüst / das fliessent Wasser hinauff geschicket / da deß Powhatans vornembste Wohnung war / vnd nahmen mit sich seine Tochter / jhne dahin zu bewegen / sich mit jnen zuschlagen / wo ferne er so vil Hertz vnd Muth hette / wie von jhm gesagt wurde / oder daß er den vbrigen theil / dessen so wir noch zu fordern hetten / welches war vnser Musqueten / Gewehr vnd andere Instrumenten / vns wider zustellete. Etliche derselbigen / so er zu vns gesandt / seynd wider zu jme gelauffen / wie sie dann angelobet hatten / darumb daß er vns die beschwerlichkeit beygebracht / daß sie musten 500. Scheffel Korns holen: Den gantzen weg den wir hinauff zogen / machte sein Volck ein grosses ansehen oder schaw / vnd fragten vns / auß was Vrsachen wir deren orts ankämen. Welchen wir geantwortet / daß wir gesinnet die Pocahuntas / welche wir darumb hetten mitgenommen / jhme Powhatan wider zu zustellen / Wofern wir vnsere Waffen / Männer vnd Korn dagegen empfangen würden / wo nicht mit jhme zu schlagen / jhre Häuser mit brandt zu stecken / jhre Canaas zu berauben / vnd die Fischräussen nieder zureissen / vnd jhme allen schaden / so wir immer vermöchten / zu zufügen. Etliche vnter jhnen / so etwas wolten vor andern angesehen seyn / sagten / daß / so wir kämen mit jhnen zu schlagen / solten wir willkommen

Die Engelsehen vnterstehē die injurien zu rechen.

Schiffen das Wasser hinauff.

Warumb die Engelsche das wasser hinauff fahren.

seyn/dann sie weren gegen vns wol versehen/vnd wolten vns rathen/wider heimb zu kehren/so fern wir vnser wolfahrt wolten in acht nehmen/vnd stoltzireten damit/so viel sie immer konten/mit vorwendung/ wir hetten doch immerzu den schlimmesten theil zu Wasser gehapt/ andeutende Capitein Ratliefe/ nicht würdig/als nur jhme zur schmach zugedencken/ welchen sie/ sampt den meisten theil seiner Companien verrathen vnd vmgebracht haben: Darauff wir geantwortet/ dieweiln sie sich unterstunden vns vnser vnglück vorzustossen/ so weren wir auch bereit/ solche verrätherey an jhnen zu rechnen/ wo ferne sie nicht geschwinde vnd bessere vergleichung träfen. Nach diesem discurs, als wir vnsers wegs fortzogen/ vnnd kaum an die enge deß fliessenden Wassers kamen/vnd also die Schiffe schusses weit vom Landt/ liessen sie jhre Pfeile zu vns in vnser Schiffe fliehen/ als wanns Pfeile regnete/wiewol wir sie nicht sehen konten/ damit sie einen ins vorter Haupt verwundet/so wol in gefahr seines Lebens hette kommen mögen/ wann er nicht durch fleiß eines erfahrnen Wundtartztes were zur Cur genommen worden.

Antwoet der Engelländer.

Indianer schiessen in der Engelländer schiffe.

Cap. III.

Nach der Engelis hē.

DEmnach wir nun rechtmessige Vrsach gehabt vns zu rechnen/haben wir so bald vns in Bote gesetzt/vnd ans Landt gebracht/ welche am selbigen ort so bald in die 40 vnd mehr Häuser abgebrandt/vñ was sie daselbst gefunden/ geraubet/ vnd wie sie hernach selbsten bekandt/5. oder 6. der jhrigen beschädiget vnd vmbgebracht: Durch diese rache seynd wir begnüget gewesen/ dieweiln sie erstlich auff vns zugeschossen. Den folgenden tag hernach sind wir das Wasser höher hinauff gefahren/ da haben die Jndianer vns abermals zugeruffen vnd gefragt/warumb wir an Landt gefahren/ jhre Häuser verbrēnt/ etliche der jhrigen beschediget vnd vmbgebracht/ vnd jhre Güter geraubet? Warauff wir geantwortet/daß/ob wir wol kommen

friedt-

friedlicher meinung das vnserige zu empfangē/ Lieb vñ freundtschafft zuhalten/vnnd damit begnüget gewesen weren / dennoch weren wir gesinnet/auch starck genug vns zu rechnen / vnnd die jenige zu straffen /durch welche vns vorgedachter vberlast vnnd hohn angethan were worden/ Nach deme nun solches geschehen/ vnd ob wol nicht so scharpff/als wir vermutheten / so liessen wir es doch darbey verbleiben/vnd begerten ins künfftig/wo es jhnen gefällig/mit jhnen Frieden zu halten : Sie wandeten zwar viel entschuldigung für/daß sie nemblich nicht nach vns geschossen/ daß aber ein solch Vnglück geschehen / solches were von einem vmbschweiffenden Indianer vnd bösen Buben geschehen / welcher vnsers vorgehens noch vnwissent / vnnd darumb wir allda angelangt/dagegen versprechen sie sich / daß sie vnser Vnglück nicht gern sehen / vnnd wolten allen möglichen fleiß anwenden/ vns zu deme/ darumb wir kommen weren/ zuverhelffen/vnnd so sie in jhres Königs Sitz oder Wohnung weren / wolten sie von stundt ohne verzug/einen eigenen Botten dahin abfertigen / jres Königs Sin vnd Meinung zuvernehmen/vnnd begerten derowegen nur 24 stundt einen anstandt vnd ein wenig darüber/daß so lang/sagten sie/müste der Botte zeit haben / biß er wider kommen könte: Solches habē wir verwilliget / vñ auch vnverbrüchlich gehalten. Als aber nun mehr die Zeit vorbey gewest/ haben wir vns erkündiget / was doch Powhatan der König gesinnet were/vnnd was er für ein antwort geben würde/ Welche sagten/ daß etliche der vnserigen/welche zuvor bey jnen gewesen / dieweil sie sich beförchteten/daß sie von vns solten getödtet werden/ hinweg gelauffen weren/vnnd daß Powhatan etliche Männer/sie zu suchen jhnen nachgesandt hette. Aber so viel der Schwerter vnd Musqueten noch da weren / wolte man den folgenten Tag aufföringen/welches nur meisten theils die Zeit vñ den Termin zu verlängern vnd vns aufzuhalten geschahe. Dieweil sie aber folgenten tags nicht ankamen / auch wir nichts gewisses erkundigen konten/fuhren wir das Wasser höher hinauff/ vnd wurf-

Entschuldigung der Indianer.

fen die Ancker auß gar nahe an dē fürnembstē ort vñ Wohnung deß Powhatans, ein flecke Marzkot genañt/ da dañ in die 400 Mann/ so viel wir sehen konten/ versamblet waren/ sehr wol mit jhren Bogen vnnd Pfeilen gerüstet / vns zu empfangen/ welche vns trotzeten an Landt zu kommen/ so wir doch schon in Sin genommen hatten/ vnd darauff wir so bald an Landt setzeten/ vnnd war vnser beste anfurht an einem hohen Vffer / welches dem Feindt gegen vns grossen Vortheil an Hand gegeben: Aber es ließ sich ansehē/ daß sie so wol/ als auch wir/ nicht der erste etwas anfangen wolten/ ob sie wol/ so viel wir spüren mochten/ zuschlagen gesinnet. Da wir nun angelendet/ seynd sie/ als wann sie sich gantz nichts förchteten / im geringsten nicht gewichen / sondern auff vnd nieder/ hin vnnd wider durch die vnsere gegangen/ von welchen die fürnembste nach vnserm König forscheten/ mit welchem sie sich gern besprechen/ vnnd die Vrsach vnserer ankunfft erkündigen wolten / Da sie dessen berichtet/ haben sie geantwortet/ daß sie jtzund bereith weren/ sich zu verthetigen / wo fern wir sie würden anfallen/ vnd begerten nichts desto weniger Zeit/ daß sie 2. oder 3. Männer zu jhrem Konige möchten absenden / seine Meinung hierinnen zuvernehmen / vnd so sie mit vnserm ansuchen nicht würde obereinstimmen/ so wolten sie sich dan mit vns schlagen/ darüber Blut gnugsam vergossen werden solte / vnnd damit vnserer Klage ein ende machen / welches nur war die sache auffzuziehen/ damit sie noch lenger zeit hetten/ das jhrige bey seit zu bringen. Vnd ob wir schon jhre schalckheit merckten/ bewilligten wir doch jhr begeren/ vnnd versicherten sie biß auff den folgenten Tag zu Mittag / jhnen im geringsten keinen schaden zu zufügen/ oder auch einen von den jhrigen auffzuhalten/ Vnd als dann/ ehe wir würden schlagen/ solten vnsere Trommeter vñ Trommenschläger ein Zeichen geben: Auff welche vnsere Zusage/ zween von Powhatans Söhnen jre Schwester so da zu gegen auff dem Lande war/ zu sehen/ vnd sich mit zu besprechen / zu vns kamen/ Welche/ nach dem sie derselbigen ansichtig wurden/

Indianer vermessenheit.

Anstandt.

Powhatans 2. Söhne besuchen jre schwester.

vnd

pag: 16.

Matzkot

Universitäts- und Landesbibliothek Halle (Saale)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0031-3

Universitäts- und Landesbibliothek Halle (Saale)

vnd daß sie so wol gehalten/vernahmen/ dann sie vermeineten sie würde vbel gehalten/ob sie schon das widdrige vnd gegenspiel gehöret hetten/sich vber die massen sehr erfrewet/ vnd versprachen/ daß sie ohne allen zweiffel jhren Vatter vberreden wolten/ daß sie gerantzionirt / vnd daß ein fester vnverbrüchlicher Friede mit vns auffgerichtet würde/allen fleiß anzuwenden. Auff welches erbieten die zween Brüder mit vns sind an Port gezogen / als wir zuvor zween Engelische Männer M. Johan Rolfe vñ M. Sparckes solches jhrem Vatter zu wissen thun wie alle sachen stunden abgefertigt hatten. Den folgenten Tag/als sie freundtlich tractirt, seynd sie wider heimb gekeret / vnnd sind gantz vnnd gar nicht für den König Powhatan persönlich gelassen wordē/ sondern haben sich mit seinem Bruder Apachamo/ welcher jhme im Reich nachfolget / vnnd hatte schon allen befelch vber das volck/besprochen/welcher ebener massen vns zugesaget / seinen besten fleiß / vnser rechtmessiges ansuchen zu befordern an zuwenden. Darauff wir/dieweil es die Zeit war deß Jars im Aprill / so vns wider abfordert / vnsere geschefft zu Hauß zuverrichten / vns zur abfahrt widerumb rüsteten/ daß wir den Acker widerumb bereiteten vnd säeten gegen den Winter/so seynd wir auff diese Zusage hinweg gescheiden/vnnd haben jhme Zeit/ biß zum nechsten Herbst gegeben/darinnen mittler Zeit zu beschliessen/welches jn das beste deuchte zuthun/ mit dem bedencken/ wo ferne nicht eine endliche vergleichung inwendig dero Zeit würde getroffen werden/wolten wir alsdan wider kommen / vnd all jhr Korn hinweg nehmen / jhre Häuser verbrennen / vnnd an dem Wasser nicht einige Fischreusse / noch einig Canoa so wir deren einige an einem ort finden würden/ jhnen lassen/sondern sie alle zerstören vnnd zerschlagen.

Königs söhne vorgeben.

Apachamo Powhatans Bruder Kriegsoberster.

Englische ziehen wider abe.

Cap. IV.

Ein Englischer M. Ioan Rolf begert die gefangene Pocahuntas zu freyen.

LAng vor dieser zeit/als diese sache verhandlet wordē/ hatte ein vornehmer Mann/hohes ansehens/so sich jeder zeit sehr wol verhalten / M. Ioan Rolf, sich in Liebe mit der Pocahuntas eingelassen/vnd sie sich hergegen gegen jn Rolfen auch/da habe ich solches/als wir eben in dieser tractation waren vñ michs jtzo zeit dauchte seyn/dem Capitein Sr. Thomas Dale, durch ein schreiben / so ich jhme zugesandt/ zuverstehen gegeben/darinnen er Rolf sein Sr. Dalens bedencken vnd befürderūg dieser Liebe/wo ferne es jn dāuchte gut seyn/daß diese pflantzung gemacht würde begerte/Vnd die Pocahuntas thete auch für jre Person solches jren brüdern zuwissen: Welches vornehmen hat C. Thomas Dale jhme lassen wol gefallen/vnnd diß war die einige vrsache/darumb er auch so gütig vnter jhnen war / welcher sonsten nicht ohne andere condition were abgezogen.

Powhatan mit verehelligung seiner tochter wol zu frieden

Diese angefangene verehelichung kame so bald dem König Powhatan zu Ohren / welches jhme nicht vnangenehm oder mißfällig war / welches auß seiner geschwinden resolution vnd commission gnugsam abzunemē/Dann vngefehr 10 tage hernach hat er einen jrer verwandten den vornembsten/Opachisco genandt/beneben noch vilen andern/abgesand / welcher an seiner statt sie jme in der Kirchen solte geben/vnd waren zween von seinen söhnen mit darbey/so der Hochzeit beygewohnet/welche mit grossem Pomp nach gelegenheit deß orts/vngefehr den 8. Aprilis vollnbracht vnd vollnzogen ward: Vnd ist die Pocahuntas hernacher/als M. Rolf in der vmbkehr in Engelandt zu Londen angelangt/in der Christlichen Religion vnd erkandtnuß Gottes vnterrichtet/vnnd hernacher in der Infantin strassen zu Londen/in beysein vieler Ritter vnd gemeinen Volcks Christlichen getaufft/auch daselbsten/biß diß schwebende 1617 jar Monats Martii, da sie todts verfahren vnnd gestorben/verblieben: Von dero zeit hatten wir freundtliche commercien vnnd handlung

Pocahuntas helt Hochzeit.

Wirdt zu Londen getaufft. Stirbt An. 1617. mense Martio.

nicht

nicht allein mit dem Powhatan selbsten / sondern auch mit allē seinen Vnderthanen / also daß nicht einige Vrsach erscheinet / warumb diese Colonia oder pflantzung nicht solte im Friede verbleiben. Friede mit Powhatan.

Ohne diese Freundtschafft / so mit Powhatan confirmirt vnd beschlossen / achte ich nicht ohne nötig der freundtschafft / so mit den nechsten Nachbawren den Cichohominibus letzlichen beschlossen / zugedencken. Diese Cichohomines ist ein lustig vnnd muthiges Volck / so da lange Zeit frey von deß Powhatans gebiet gelebt haben / vnd haben vnter jhnen selbst satzung vnd jhr eigen Regiment gehabt. Dieses Volck nach dem es gehöret / daß der Friede zwischen vns vñ dem Powhatan beschlossen / wie dann das geschrey so bald darvon erschollen / haben sie 2. von den jhrigen zu vns / vnd darneben zween fette Hirsche zu einem præsent vor vnsern Könige (dann also haben sie vnsern Obersten H. Thomas Dale genandt) abgesandt / vnnd haben sich selbst vnd jhre dienste jhme vnterthan gemacht / darbeneben anzeigent / daß / ob sie wol vorige zeit vnsere abgesagte Feind gewesen / vnd wir widerumb jhre / Dennoch wolten sie nun vnnd ins künfftig / wo fern es vns gefallen würde / nicht allein vnsere vereinigte vnd vertrawte Freunde / sondern auch deß Königs Iacobi vnderthanen vnd tributarien werden / vnd verlassen jhren alten Nahmen Cichohomines, vnd dagegen vnsern Nahmen / damit sie vns nenneten / auff sich nennten / nemblich Tossantessas, vnd auß vrsachen / die weiln sie nicht hatten einen obersten gebieter vñ Befelchshaber / so wolten sie H. Thomas Dale Königs Iacobi Statthalter / vnderthenig gebetten haben / jhr Oberster / Haupt / König vnd Regirer zu werden / vnd in allen Gerichtsachen vnd Klagten sie zu schützen / allein es war jhr begeren / jhnen jhr eigen Recht vñ Freyheit zu zulassen / auß vrsachen / daß er selbsten von wegen seiner vielfaltigen geschefften / vnd der vorsorge so er wegen seines eigenen Volcks hette vnd trüge / würde nicht allzeit zugegen bey jhnen seyn / daß sie dann regiret werden möchten wie Cichohomines ergeben sich den Engelischen gegen die gewalt deß Powhatans.

Cichohomines begeren K. Iacobi vnderthanē zu werden.

zuvor/ durch acht der ältesten vnd vornembsten Männer vnter jnen/gleich als seine Statthalter vnd Räthe. Dieses war die summa vnd inhalt jhrer Legation. Darauff Sr. Thomas Dale jhnen eine gewisse zeit ernandte/darinnen er zu jnen etliche abgesandte vnd Legaten abfertigen wolte / so jhnen etliche conditiones vortragen würdē/vnd wo fern sie würden einwilligen/wolte er gantz gern jhr fürbringen vnd freundtschafft annehmen / vnd er jhr Gebieter vnd Regent werden / Vnnd hiemit hat er jhnen vor jhr Wildtpret etwas Kupffer gesandt / welches sie sich zuuehmen geweigert haben.

Den Cicohominibus Kupffer gesandt vor jr Wildtpret.

Herr Thomas Dale vnd Capitein Argol ziehen mit 50 Mann zu den Cicohominibus.

Wo die Cicohomines wohnen.

Demnach nun der angeordnete tag herbey kommen/hat sich H. Thomas Dale selbsten vnd Capitein Argol mit 50. Mann in ein Schiff so wol zugerüstet / damit nicht ein verrätherey gegen sie möcht angestellet seyn/begeben / vnd sind zu den Cicohominibus gefahren/Welche an einem Arm vnsers flusses/etwan 7. Engelische Meiln von Jacobsstatt wohnen. Da wir dann zu jhrer ankunfft das Volck / nach jhrer zusage/bey einander versamblet gefunden/so da nach jhrer besten Manier vnd weise vns willkommen geheissen: Vñ nach dem vns vnsere Häußliche geschefftē vnd Arbeit lang da zuverharren nit vergönnen wolten/ haben sie so bald nach den vornembsten Männen / so noch nicht bey handen/abgesandt/welche sich auch so bald auff den weg gemacht/vnnd den folgenten Morgen sehr frühe eingestellet vnnd dieser sachen halben zu Rath gesessen/ Capitein Argol (welcher H. Thomas Dalen platz damals besessen / der / ob er wol da zugegen/jedoch vmb etlicher vrsachen willen sich verborgen gehalten vnd zu Schiff verblieben) hat nach langem gehaltenen discurs von jhren vorhergehenden sachen angefangen zu erzehlen/ sie würden sich zweiffels ohne noch wol zu entsinnen wissen/daß sie mit jhnen Frieden begehret / vnd jhr lieb vnnd freundtschafft jhnen darauff zugesaget. Dannenhero er Argoll zu jhnen von dem grossen Commanduer denselbigen Frieden zu beschliessen/ abgesandt were/vnd daß alle vorhergehende iniurien zu beyden

H. Thomas Dale helt sich verborgen.

seiten

Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0038-2

Capt. Argal

Capt. Argal

seiten beyseit gesetzt vnd gentzlich vergessen seyn solten. Doch vff die im nechsten Capitel folgende conditiones.

Cap. V.

Folgen nun die conditiones auff welche die Cicohomines von den Engelischen in jhre verbündnuß angenommen vnd der Friede beschlossen.

Erstlich daß sie an sich nehmen sollen/wie sie dann selbsten angelobet/den Nahmen Thassanthassis oder Engelisch/vnd seines Königs Iacobi Vnterthanen seyn vnd allezeit bleiben/ ehrlich/trew/vnnd auffrichtig gegen seinen Statthalter in jhrem Lande sich verhalten. 1

Zum andern/daß sie solten keinen Mann oder Viehe von den vnsern vmbbringen/wo ferne aber vnsere Mañer oder Viehe jhnen Schaden zufügen/oder zu jhnen lauffen/ daß sie dieselbige wider zu vns bringen solten/vñ dagegen die bezahlung vor jhren schaden von vns empfangen. 2

Vors dritte/daß sie zu jeder zeit bereith vñ willig/mit drey oder 400 Bogenschützen/zu helffen seyn solten/gegen die Spanier/welcherer Nahne vnter jnen sehr verhast/dañ König Powhatans Vatter von jhnen auß West Indien vertrieben in diß Landt/oder auch gegen andere Indianer/welche einerley iniurien, so diesem Friede entgegen/jhnen möchten zufügen. 3

Zum vierdten/daß sie nicht auff einerley gelegenheit/wie die immermehr Namen haben möchtē/vnsere Pfalen niederreissen/ oder auch in vnsere Stätte oder Vestungen kommen durch einerley Wege oder Mittel/sondern sich erstlich sollen anmelten vnnd anzeigen/daß Thassantessas da weren/vnnd wann sie also würden kommen/sollen sie jederzeit eingeleidet vnnd freundtlich vnterhalten werden. 4

Zum fünfften/so viel wehrhaffter Männer vnter jhnen/ welcher zum wenigsten 500. seyn werden/deren soll ein jeglicher 5

im anfang deß Herbsts 2. Scheffel Korns in vnser Kornhäuser an statt eines Tributs jhrer vnterthenigkeit gegen jhre Maiest. vnd dessen Statthalter allda/ einliffern / dagegen sie widerumb zu empfangen so viel Eisen als ein Tomahavkes oder kleine Pfeile.

6 Zum sechsten vnd letzten/ daß die acht vornehme Männer H. Thomassen Dalls / so regieren solten / zu jeder zeit achtung haben/ daß diese Articuln vnd conditiones gebürlich in acht genommen werden/ darfür dieselbige ein rohtes Kleid vnd Liberey võ vnserem Könige järlich zu empfangen hetten/ võ ein jeder vnter jnen die Bildtnuß jrer Maiest. in Kupffer eingraben lassen/ vnd ein jeder ein Küpffern Ketten vmb jhren Halß tragen sollen/ worbey man erkennen soll / daß sie seine Königs Iacobi Edelleuth weren. Also da dieser conditionen eine oder mehr von jhnen solte gebrochen werden / solten diese allen Befelch haben die Verbrecher zu straffen/ dieweil sie gleich als Bürgen für die andern seyn solten.

Sie homines bewilligen die Articul so jnen vorgehaltē.

Demnach nun diese Articul jhnen also vorgehalten / hat die gantze Versamblung sich gantz willig hierzu eyngelassen vnd es bejahet mit grossem geschrey vnnd sich erbotten/ daß sie gantz willig vnd bereith weren/ alles/ so jetzt vorgehalten zuverrichten/ vnd insonderheit hat der vornembste von den achten angefangen zu den andern eine Rede zu thun: Vors erst zu den Eltisten sich wendente vnd hernach zu den Jüngern/ vnd zu letzt zu den Weibern vnd Kindern/ jnen die summam von den vorgesetzten conditionen, võ wie streng die gehalten werden müsten/ zu gemüth geführet: Darüber er auch erkleret/ was wir vor sie auch zuthun jhnen versprochen/ nicht allein sie zubeschützen vnd befreyen vor der Gefahr vnd Tyranney deß Powhatans/ darfür sie sich am meisten geförchtet/ sondern sie auch vor allen andern in vnd auß ländischen feinden beschützē/ sie mit kauffmanschafften/ kupffer/ Gläsern/ Steinen/ Pfeilern / vnd andern nothwendigen sachen gnugsam zuversehen/ Ja auch/ welches jnen am besten gefallen/

daß

daß wir jhnen wolten jhre eigene Gesetz vnd Freyheit vergünstigen/vnnd sie durch die acht vornembste Männer/ wie zuvor/ regieren lassen.

Was vor vrsachen die Cicohominines sich zu den Engelischen begeben.

Es wil mich nit vnnötig bedunckẽ allhier einzuführen die vrsachen/wie wir vns einbildeten/ dises jres begerens vnd vnverhofften freundtschafft/ welche dann zweiffels ohne war/ daß sie sich förchteten vor Powhatans zorn. Dieweil sie aber mit vns vereiniget waren/weren sie nunmehr gnugsam geschickt sich gegen jnen zu rechen/wegen jres vngehorsambs/dañ man muß gedencken/daß dieses volck sich auff jr eigene kräffte vnd Mañheit verlassen/vnd lange zeit deß Powhatans gebiet vñ joch von sich geworffen/vnd dawider empöret/welches sie doch zuvor zuthun gepflogen/vnd daß seine Rechte den dienst vnd pflichte seiner vnterthanen möchten fordern/dannenher sie sich geförchtet/daß sie durch vnsern gewalt möchten gezwungen werdẽ/ vnd haben also lieber erkohren vns vnderthenig zu seyn/ dann vns beyde zu feinde haben/ vnnd sich darnach doch deß Powhatans Tyranney vnd vnterdruckung zu vnterwerffen/dann sie theten hierauff insonderheit sehẽ/daß er ein sehr böser Regent voll grewels vnd vngerechtigkeit/begierich allen deß jrigen/vnd vnversöhnlich/ so er von jnen etwas begerẽ würde/vnd jme solches abgeschlagẽ: Auß disen vrsachen begerten sie mit vns ein volck/zu widerstehen dem stoltz vnnd ehrgeitz deß Powhatans, vor welchem sie sich nunmehr/weiln sie nit mehr Cicohomines, sondern Tossantessars vnd König Jacobs seine Vnterthanen/desto besser weren/ vnnd wir sie auch zu schützen verbunden weren.

So bald die vnderredung ein ende/vnd der Friede beständiglich beschlossen war/hat Capitein Argol hierzu bewilliget durch geschencke vñ 8. grosse stücke kupffers/vnd 8. grosse Tomahavvkes, damit verbunden worden die 8. grosse Männer oder Räthe/ dem jenigen was in den conditionib. vnd Friedes Articuln jnen vorgehaltẽ/steiff vñ fest nachzukomẽn/welches sie also danckbarlich empfangen/vnd haben jme hergegen wiltpret/ Indianische hüner/frische fische/Corbe/mattẽ/vñ dergleichẽ dinge/damit sie

versehen waren/zur anzeige jhrer Liebe/verehret. Vnd ist hiemit die versamlung auffgebrochē/ vñ brachte ein jeder den vnserigen Heute/runde Kugeln/Matten/Cörbe/Tabacco,vnnd dergleichen zuverkauffen / vnd wurden so gemein vnter vns / als weren sie rechte Engelische gewesen.

Solches hab ich kürtzlich/so viel die materia mir vergönnet/vberlauffen wollen / von vnserer bestettigten freundtschafft mit den Naturalen vnd deren vrsachen/vñ hoffe/daß jnen Gott das verstāndtnuß geben werde/daß sie wissen mögen/ wie viel sie gegen Gott verbunden seyn/vnd daß wir zu jhnen gesant/ Dañ was könte doch Gott angenehmer vnd gefelliger seyn vnd ehrlicher vnserm Könige/vnnd vordräglicher vnserm Lande/als eben diß vorhabende Werck oder auffrichtung solcher Colonien.

Cap. VI.

Vrsachen warumb Virginia in verdacht gewesen.

Die grösseſten vnd vielerley Feinde vnnd Zerstörer vnserer vortsetzung / vnnd die welche biß daher vnser Volck abgeschreckt haben/daß sie sich an diese orter nicht begeben solten/sind eigentlich gewesen diese beyde: 1. die Feindtschafft mit den Naturalen oder Jnwohnern/vnnd 2. die grausambkeit deß Hungers/Eine von diesen zweyen(vnd solche zwar war eine vrsach deß andern)habe ich bey seits gesetzet/ vnd soll eben so wol wegnehmen die ander / Es sey deme wie jhm wolle/ es were je ein grosse thorheit/ich möchte sagē/vnverschampheit in mir/ zuvermelden / daß da in der Colonien nicht hette ein solche Seuche meistentheils durch böß Regiment / Faulheit vnd Widerwillen regirt/vnd sonderlich bey abwesen deß allzeit willigen Befelchhabers H. Thomæ Gats,vnd H. Georgii Sommers durch die prouidens vnnd Vorsehung GOttes wunderbarlicher weise auffgeworffen/vnd erhalten auff die glückliche Sommer Jnsulen/nach deme ich selbsten nichts mehr anders zeugen kan/davon ich einen Schmack habe/in was vor einē erbärmlichen zustande

wir

wir die Colonien haben gefunden / in vnser ankunfft von Bermudas, also daß da nicht vber 60. Personen gelebt / vñ die kaum zu gehen vermögt / von 600. Personen / so noch alle 10. Monat zuvor daselbsten gewesen: Nun aber darff ich / vnd wil auch kecklich sagen / auch zu den grössesten Feinden dieser pflantzung / vnd das im gegentheil soll bewiesen werden / daß daselbst jetzund die fülle allerhand nahrung / welche ein jeder durch seinen eigenen fleiß gantz leichtlich verschaffen kan / vnnd daß nunmehr gantz nichts mehr mangeln thut / vnd ob schon diese 4 Jar hero dasselbige durch grossen Hunger gezwungen worden / nun aber so ferne kommen / daß da einer einigen fleiß solte anwenden / gewiß wissen kan Essenspeiß zu einer guten Mahlzeit zu holen: Vnd es ist war / daß sie nun alle Tage / durch die verhängnuß vnnd Segen Gottes vnd jren eigenen fleiß / mehr vnd grössern vberfluß / dan andere / haben. Vnd die Vrsach ist bekandt. Dann zuvor wann vnser Volck auß dem gemeinen Proviandthauß gefüdert vnnd ernehret ward / vnd baweten hergegen in gemein die Ecker vnnd säeten Korn / daß sie sich freweten / wann sie nur deren Arbeit entgehen möchten; Ja auch die ehrlichsten vnd vornehmesten võ denen / nicht auff sich zunehmen vermochten einigen getreuwen fleiß in solchem gemeinen Werck / auch nit einmal in der Wochen / als daß es nunmehr einem ein Tag wil seyn / viel weniger sahen sie auff das zunehmen vnd fortpflantzung / vnd setzten jhnen nur für / der Herbst gefiel wie er wolle / das gemeine Provianthauß müste sie wol erhalten / Durch welches Mittel wir nit so viel Korns auffgebracht haben durch 30. Männer Arbeit / als wol 3. Männer für sich hetten thun können / solchem vnglück vnd vnfall fürzukommen. Darauff hat H. Thomas Daln eine newe Ordnung durch die gantze Colonien vor sich genommen / durch diß Mittel / das gemeine Proviant hauß (allein die Kleider außgenommen) soll nicht durch einerley sachen beladen werden / vnnd solches auff folgende weiß. Er hatt einem jeglichen in der gantzen Colonien / drey eigen Englische äcker von gutem

Vrsach warumb Virginia keinen mangel an victualien leidet.

Newe ordnung Herrn Thomæ Daln durch die Coloniẽ.

Korngrundt zugeordnet/die ein jeder zu bawen vnterhalten soll gleich wie die Ackerleuth pflegen (außgenomẽn die so in der Bermuda wohnen) dieselbigen sollen mehr nicht dañ ein Monat im Jar zu Frohndienstẽ vñ Arbeit/die Colonien belangent/gerufft werden/welches doch nit weder in der Saat noch Herbstzeit geschehen soll/Vnnd sollen kein ander Gebühr oder vergeltung der Colonien darfür thun/als nur eint das Jar in das Proviantthauß drithalben Scheffel Korns einzulieffern/daß hiedurch die newlich ankommende mögen erhalten werden/welche vbergesendt worden/das erste Jahr nach jhrer ankunfft/vnnd eben durch diß Mittel darff ich sagen/daß vnser Proviantthauß soll vberflüssig versehen/daß jeder Zeit drey oder vier hundert Mañ/welche zu vns gesandt werden solten/vnterhalten werden können. Das Gelt so bißhero zu vnterhaltung der Proviandt ist außgegeben worden/wann dasselbige jetzo nur halb zu Betth vnd Kleidung angelegt wirdt/daß hiedurch nicht allein das Leben vieler erhalten/sondern auch mögen gesundt vnd starck seyn/zu verrichtung solch jhr Werck vnd Arbeit/so jhnen aufferlegt werden solte/vnnd hiemit solten auch die vorige Vnkosten/so auffgewandt/wider ersparet zu den Kauffhändeln verwendet/vnd also der gemeine Nutzen/vmb ein zimbliches verbessert werden.

Die Statt new Bermudas.

Soviel nun die besitzung der Statt Bermuda anbelangen thut/Welche ist ein stück der grössesten Hoffnung so jemals in diesem territorio oder Bezirck angefangen worden/jhre Patent/welche ich mir vorgenommen mit einzusetzen in diesem Tractat, thut eigentlich beweisen/auff was conditiones sie sich willigklich dieses Wercks vnterfangen/wie solche Sachen sich verhalten/soll an seinem gebürenten ort erkleret werden/allein du wollest mir vergönnen/so kurtz ich immer vermag/solches zu vollnbringen/damit nicht einer sein Gemüth möchte abkehren/vnd sich förchten in der Person dahin zu wagen wegen mangel oder forcht deß Hungers/so vil die fruchtbarkeit allda belanget/

dann

dann so es wahr ist / wie es dann nicht anders ist / daß diese / welche ich habe beschrieben vnter die Nahmen der Ackerleuth / können Jährlich in vnser Proviantthauß drithalb Scheffel Korns einlieffern vnd zahlen / wie auch andere / welche zehen Monat in diesem gemeinen Handel der Colonien arbeiten / vnnd nur ein einigen Monat sich nach Prouiant vmbzusehen haben / Wie solte sich dann ein Mann / wo fern er nurent fleissig ist / förchten Hungersnoth zu leiden / Vnnd ich glaube / daß alle / so in dieser Action vñ Handlung mit interessirt vnd einverleibet vñ verstehen die Sachen / mit mir in disem vberein kommen / daß sie nicht wunschen solten / daß jhre Compagnie nicht da solten seyn / Ja sie solten jhnen vnd der Handlung selbsten zu wider thun / so fern sie jhnen nicht widerstreben vnnd lassen jhnen nicht den Paß zu: Dann eben diese vnnd kein andere sind die Vrsach gewesen der vielfaltigen beschuldigung vnd Vngunst / welche Virginia ohne Vrsach leiden müssen / durch deroselben Pfeil. Darumb wolte ich durch diese relationem nicht allein ehrliche vnd fleissige Leuth anreitzen / sondern auch alle Faule / Drege / Zage / vnnd vbellebende abschrecken / welche sich hiehero möchten begeben / darumb daß diß Landt viel zu gut vnnd würtig für sie ist / vnd gentzlich jhrer Natur zu widerstimmig / welches sie müssen gebrauchen entweder Noth oder Gefahr zu leiden / vnnd darneben viel vngelegenheit / Straffe vñ Mangel / so derselben entgangen / welches wenig Faule gethan haben / fürnemblich den Scharbock / mit welchem wenig oder wol gar keiner seynd angefochten gewesen.

Cap. VII.

Darumb in meiner anreitzung fortzufahren / welche zu solchem Werck fleissig seynd / vnnd entweder durch Creutz in dieser Welt oder verlierung deß Guts

grosse Vnkosten gehabt von Kindern vnnd viel Haußgesindt/ hie leben vnnd solches nicht ohne grossen fleiß vnd schweiß in der eusserstẽ Armuth: Alle solche Personen/ so da gesinnet sich dahin zuwagen/die sollen als bald den vnterscheidt finden zwischen jhrem eigen vnd diesem Lande. Die sahen in der Colonia/ nach deme sie nunmehr wol angeordnet vnd die beschwerlichstẽ schon vorüber/daß der/er sey auch wer es wolle/jtzo oder hernachmals/ so allhier anlangen / soll finden ein feines Hauß von vier oder mehr Kammern/wo fern er Gesinde hat/vnd solches ohne Zinß/ vnd 2. Engelische Acker darzu gehörent/ sehr starck vmbzeunet/ welche jhme allein werden zugelassen / mit Wurtzeln / Gartten Kreuter vnd Korn/ist vnnötig sich selbsten zuversehen/ als die in der erste oder anfang haben thun mussen. Das erste Jahr soll er mit Proviant vnd Victualien gnugsam versehen werden/dann das Provianthauß allda wirdt gnugsamb seyn jhme solches zu geben/vnd auff solche conditiones soll er vnd sein Gesinde mit gebührlichem Proviant ein Jahr gespeiset werden / so jhme alle zugestellt seyn sollen/in welcher mittler zeit muß er vorsorge tragen/sich vnnd sein Gesind zu versehen/ vnnd also immer hernacher/gleich denen/so jetzo daselbsten sind/hierzu soll er werden begabet/mit nothwendigen Instrumenten allerley art/vnd damit er sich desto besser erhalte/ so soll er haben Hüner vnd Schwein/ vnnd so er das verdient/ein Geiß oder zwo / auch vielleicht ein Kuhe/vnd so ein Jar vorüber/mag er glücklich allhier leben/ also thun viel/welche ich gewiß weiß / daß sie nicht von hinnen begehren/vnd solches gebe ich jhrem Verstand vnd erfahrnuß zu betrachten.

Was die zu gewartẽ so sich jtzo in Virginiam begeben.

Nun damit nicht einer solte vnmuth fassen/ auß vrsachen/ daß man hier nichts mehr gedachte als vom Brotkorn / vnd nit von anderen Proviant vnnd Victualien / welche ich setze / auff den fall es möchte mit gebührlicher Arbeit zu wegen gebracht werden/wil demnach ein sehr schlechtes vnd erbarmliches Leben vervrsachen/so gedencke ich / es sey kein Mann so vnverstendig/

Was bers Brodtkorn zu gewartẽ.

der

der jhme einbilden wolte/daß solches groß Landt/ als Virginia, niemand verbunden/vor deme wirs haben eröffnet/vnnd so gute fliessente Wasser seynd/ worinnen niemand anders fug oder einige gerechtigkeit hat/mehr Leher von Viehe/Fischen vnd Vogeln/ dann andere Länder seyn solte. Dann es ist warhafftig/ daß das Landt vberhäuffig voll ist/ der wilten Thier/ Löwen/ Beeren/sehr viel hoch vnd klein Wildt allerley art/allein daß sie vō den vnserigen vnterscheiden sind in vermehrē/ so da gemeintlich drey oder vier Jungen haben/keines so ich daselbst gesehen oder davon gehöret/vnter zwey gehabt/ deren Vrsach etliche der vnserigen dem Graß/Kraut vnnd Weide zuschreiben/ deren sie sich gebrauchen vnd geniessen/ dannenhero auch vnsere Geissen offtmals drey/vnd ins gemein zwey bringen. Für meine Person schreibe ich solche fruchtbarkeit viel mehr der Fürsichtigkeit vnd güte Gottes zu/ welcher vor eine jede Creatur Essen gnug verschafft/Vnd wo ferne diese vermehrung nit würde seyn/würden die Naturales oder Jnwohner grossen hunger leiden müssen: Dañ von den Wilden bringen sie so vil täglich vmb/als wir von den Zamen in Engellandt das gantze Jar vber thun/vñ verschonen keiner/auch nicht der Rehe/welche bald junge haben solten/ noch auch der jungen/wann sie nur 2. Tag alt seyn. Die Beerē/ Ottern/Füchß/Racounes meiste theils so groß/als ein Fuchß/ vnd so guten geschmacks/als immermehr ein Lamb/Hasen/wilt Katzen/Biesemkatzen/fliegente Eichhörner/vnd anderer 3 oder viererley art Apossumes von der grösse vnd gleichnuß eines Schweins eines Monats alt/welches ein Thier/einer sehr starcken vnd vnglaublichen Natur ist/ hat gemeiniglich 7. Jungen auff ein mahl/biß weilen mehr oder weniger/ welche so offt es jhme gelustet/ biß sie ein Monat oder mehr alt seyn/ fasset sie auff in seinen Bauch/ vnnd thut sie wider herfür/ ohne sein oder der Jungen schaden.

Füll 8 wilden Thier.

Ein wunderbar thier

Von einem jeglichen erzehlter Thieren/ außgenommen der Löwen/habe ich selbst offtmals gessen/ vnnd ist zu bezeugen/

daß sie nicht allein heilsamb / sondern auch guter Füderung seynd.

Sö seynd auch vieler vnnd vnterschiedlicher art Vögel daselbsten/ Adler/ wilde Indianische hüner/ viel gröffer dann die vnserige/ Engelische Kranchen/ weiß vnnd grawe Falcken/ Habicht/ wilde Tauben/ deren ohne zahl vil daselbsten/ fürnemblich im Winter/ wie ich selbsten gesehē/ zwo oder drey stundt zusammen / eine solche grosse versamblung in der Lufft so dick / daß sie auch die Erde damit verdunckelt/ Türckische Habicht/ Repphüner/ Schnepffen/ Eulen/ Schwanen/ Gense/ Brantz / Enten / Droiß / Schelldrachen / Cormorantz / Talen/ Witgun/ Curleus/ Poits/ vnd noch viel andere kleine Vögel/ als Spatzē/ Zaunkönige/ Specht/ vnd im Winter vngefehr vmb Weinachten/ ein grosse menge der Parakertohts.

Fisch in Virginia.

Von Fische seynd die fliessente Wasser sehr vberflüssig voll/ Stourē/ Porpassen/ Basen/ Rockfischē/ Karpen/ Schedden/ Heeringen/ Aehl/ Katzfischen / Pärsing/ Plateisen/ Trauten/ Schaafsheupt/ Drunemez/ Jarfischen/ Krebssen/ Ostern/ vnd vnterschiedliche andere geschlecht/ von welchen allen wir eine grosse menge fahen gesehen/ insonderheit disen nechstē Sommer / allernechst bey der Thomas Schmids Insulen/ auff ein zeit bey ladung eines Indianischen Schiffs von Stören/ Basen/ vnd andern grossen Fischen in Capitein Argols gebiet/ vnnd eben an demselbigen ort/ welcher nit vber 15. Meilen von Pointeomfort, wo ferne wir weren mit Saltz versehen gewesen / dieselbige zu erhalten/ hetten wir gnug Fische vor ein gantz Jahr vberkommen können/ so vns sehr wol gedienet.

Kräuter vnd Erdgewächs.

Es haben aber diese Länder nicht allein Brodt vnd Fische gnug/ so zu deß Menschen Leben von nöthen / sondern auch viel mehr ein grosse vnd vielfaltige verenderung deren dingen/ so vnser Landts art herfür bringet / als gelbe Ruben oder Möhren/ Pastернacken/ Ruben/ Rättig/ Cürbsen/ von der art auß West Indien in grossem vberfluß / dann ich habe gesehen von einem

saamen

saamen Kern hundert stück kommen/vielbesser als die vnserige/ vnd all durchs gantze Jar auß wehrente. Cappiß/Petersielien/ allerley art von Kreutern zu essen vnd in die Speisse zugebrauchen/als Maioran/Tymian/Winter Isoppen/Lattich/ Borrich/ vnnd beneben dem Landt oder gemeinen Korn desselbigen Landts/ Weitzen/ Erbssen vnd Bonen/ haben mir sehr wol gefallen/ vnser Engelische Weitzen hatte wol zugenommen mit vielen Aehren/als von einem Korn viertzig Aehren/vnd mehr alle einer Spannen lang/vnd mangelte allein der reiffung/ in dem mittel deß Monats Junii waren vnsere Engelische Erbessen schon zeitig/vnd die Bonen sehr wol gerathen/ auch die Engelische Gersten in grosser Hoffnung/als meine Augen nimmer besser in Engellandt selbsten gesehen haben/ Vnd so das Landt solche Dinge bringet/ wie dann mit mir die so es selbsten gesehen/ mit gutem Gewissen zeugen können/so sehr fruchtbar vnd in ihrem geschmack nicht zu verbessern/ wie auch von der grösse/als die in Engellandt oder sonsten in einem Landt seyn können. Wo solte doch ein Mann so sonsten gesunde Gliedmassen in solchem friedsamen Zustandt als nun mehr da ist/ jme Hunger zu leiden träumen lassen.

Korn daselbst wol gerathen.

Cap. VIII.

Wöllen wir nun etwas furderst schreiten/ so weiß ich keine Landtschafft/welche da von jhr selbst/ ohne zuthun der Menschen oder deren Künst so viel Frucht/ dann sie ich weiß daß es in Engellandt nicht geschicht/ herfür gibt/als wilde Trauben gantz vberflüssig allenthalben in den Wälden/ welches Safft süß vnnd lieblichen Geschmacks/ deren etliche wir in andere Weingarten/ nechst bey der Statt Henrico gepflantzt/ vngefehr drey oder vier Aecker voll/ welche diß Jahr sehr voll: Zu welcher vollkommenheit die Jungen kommen werden/ wirdt hernach die Zeit geben.

Früchte so von sich selbst wachsen.

Kürssen ein wenig kleiner / dann die vnserige/ welche da sie wider anders gepflantzet/ solten sie wol besser gerathen als nun. Pismienpflaumen in der grösse vnd vergleichnuß der Meßpelen/ einer glatten qualitet/ auch anderer art der Pflaumen/ so groß vñ gut als die vnserige/ Grosse Fälder vnnd Wälde voll Erdtbeer / viel schöner vnd süsser als die vnserige. Maulbeeren schön vnd groß allernechst bey der Bermuda vnd Hundertes oder Landschafft abtheilung/ so darzu belangent/ einen grossen hauffen der selbigē. Maricocks von gestalt einer Limonen / welches Blumen mit vnsern besten schönsten vnd lieblichsten Blumen mag verglichē werden. Castanienbäume in menge gleich den Eichen vnnd sehr fruchtbar: Viel vnd sehr guter Frucht von Zimomenbäumen/ mit einer Rinden gleich den Castanien/ rohe oder gesotten/ süsses vnd hartes essens: Welsche Nüsse von 3. oder vierley art/ darvon sie järlich einen grossen vberfluß öhl machen / so gut vnd süß als der Baumöhlē: Etliche Gartennüß habe ich da gesehen/ Wilder Apffelbäumen einen grossen hauffen/ welche da Engelische äpffelbäume oder Zweige darauff geimpfft werden solten/ ohne allē zweiffel in kurtzer zeit fruchten bringen würden/ vnnd es zweifelt mir gantz vnnd gar nicht/ wir wöllen deren Stammen nechstes Jars gnug haben / dieweil zu Jacobsstatt in H. Thomas Gates Garten/ sehr viel Apffel vnd Bieren bäume auffkommen vō den Cämmerern das Jar zuvor gesetzet.

Die Colonia mit viehe versehen.

So ferne nun diß alles nicht gnug/ so getröste dich dessen bey dir selbsten/ daß die Colonia schon mit 200. stück gutē Viehe vnd so viel Geissen/ vnzehlich viel Schweinen in vielen Herden vberall in den Wälden/ versehen/ ohne diß zu jeglicher Statt ins gemein/ vnd jedern einzelichen Mann/ etliche Stuten/ Pferden vñ Füllen/ einen grossen hauffen Hüner/ beneben zamen Indianischen hünern/ Pfawen vnd Tauben sehr fruchtbarlich sich mehrent. Das also in keinem Land je besser zugeordnet worden.

Von vnsern jungen Stieren zweiffelt mir nicht den nechsten Winter 2. oder drey Pflug ochsen zu haben/ welche so eines

vorüber

vorüber/ sollen wir in kurtzer zeit gefast genug seyn/ Engelandt/ das Korn so es vns gelehnet/ wider zu zahlen.

So ferne ich aber würde noch einige verhinderniß wissen/ welche sich wolte ansehen lassen/ daß hierzu einigen Vnmuth zu wagen geben solte/ wolte ich dieselbige gantz leichtlich beylegen.

Wie man sich kleiden soll.

Solte aber vorgeworffen werden/ daß da noch ein mangel seyn solte wegen der Kleidung: so lange als da noch wilde Thier seyn/ vnnd dieselbige Thier Heud hetten (wo ferne die Noth so groß were) wie solten dann wir nicht eben so wol als die Naturales oder Landts Insassen/ vns damit kleiden/ welche zwar nicht schlechter oder schlimmer ist als vnsere Vorfahren getragen haben. Vnd solche Kleidung kan vns beschützen vor der Kälte im Winter vnd Hitze deß Sommers: Aber so in fall daselbst keine Heude weren/ oder auch vnser Volck sich deren zu tragen schämeten/ So ferne einer seyn möchte/ der so ein schlimmer Haußhalter were gewesen/ der sich nit mit eines Jars Kleidung möchte versehen/ so ferne ich jhme dann rathen solte/ möchte es jhme dahin zubegeben nicht vergönnet werden/ dann das Landt ist nit vor jhn/ wie vor andere/ so sich das erste Jar versorgen können. Ich halte denselbigen vor einen schlimmern Haußhalter/ der in den vorigen schlimmer oder schlechter soll gekleidet seyn als in den hernachfolgenten wann er ist hieher gezogē. Der herrliche Nutz vnd gewin deß Tobacces/ welcher in Engelandt so hoch geachtet wirdt/ so jederman noch pflantzet/ auch mit weniger Arbeit Mühe vnd Sorgen/ wirdt jhnen beydes Kleider vñ andere nutzbare Dinge gnugsamb erstatten. Dann die güete ist gleich deme auß West Indien von Trinidado oder Cracus/ wo er nicht besser were/ daran niemand zweiffeln darff. In welchem discurs/ dieweiln ich es zuvor vbergangē/ mag ich es nicht vergessen desselbigen Mans/ so lobwirdig/ welcher erstmals sich beflissen dieses zuversuchen/ dessen Nahme ist Joan Rolf/ so Anno Domini 1612. zum theil auß Liebe/ so er lange zeit darzu getragen/ zum theil auch/ daß es denen so erst ankämen/ zum vortheil möchte

Güete deß Tobacco.

behülfflich seyn/welches wegen ich bezeuge/ vnnd bitte diß mein Zeugnuß der gebür zuhalten/daß die zeit vber/ so er allhier auffen gewesen/welches sich auff die 6. Jar lang belauffen thut/niemand hat für jhn gearbeitet/ durch gute Exempel allda/ vñ wirdige anreitzung in Engelandt/durch seine Briefe/ so er geschrieben hat/welches auch seine vereheligung mit Powhatans tochter bezeuget/welche da ist gantz roh vnd vngeschickt aufferzogen vnd verführten Geburt/meisten theils vmb deß Guts vnd Ehr willen der plantation/ vnd so ferne einer jhme würde einbilden/ daß er andere vnfügliche vrsachen solte gehabt haben/so jhn darzu gereitzet/so wil ich jhme das gegentheil zu erkennen geben/am ende dises meines Tractats, mit beyfügung seiner Briefe/so er an Herrn Thomas Daln geschrieben/ darinnen er sein vornehmē hierinnen zu erkennen gibt/vnd solches darumb/daß dem gemeinen Mann/so vbel von jhme reden möchte/ begegnet werde/ in deme er sich einer solchen That vnterfangen/ so da eine grosse nachfolge habe: Welche auch/da ich es gehöret/ nicht hab vnterlassen können/darinnen zu reden/was jhme wolgefallen; Seine eigene Briefe macht dieselbige schweigen/vnd die andere so besser vnd auffrichtiger hievon iudiciren, köñen ein solches würdiges fürnemen anders nicht dann loben vnd hoch halten.

Powhatans Tochter barbarischer Sitten.

So ferne hab ich mich vnterfangen/ die jenigen/so da in der Person ankommen/getrost zu machē/Nun wolte ich auch gern/ durch bequemliche motiuen, die jenigen/ so diesen Handel auff sich genommen/ zu bewegen/ daß sie möchten ohne einige nachlaß standthafft verbleiben/beydes vmb jre eigene reputation, vñ dann wegen der Ehre Gottes vnd jhres Königs vnnd Vatterlandts: Ich verstehe aber hiemit nicht die vornembste/die Edlen vnd andere Ehrwürdige deß Raths/ so hiemit zuthun/ die hoffe ich haben keines anreitzens noch antreibens nötig/ dan jre eigene angeborne Tugendt treibet sie darzu. Allein der Kauffmañ stehet noch in mangel jegenwertiger vnterrichtung vnd außlegungen deren Dingen/so er meinet daß sie diese Landtschafft treget/

Motiuen warumb die verleger sollen standthafft verbleiben.

darumb

darumb wil auch meine Rede zu jhme wenden / vnd so ferne ich jhn vberreden mag / daß er in seinem vornehmen noch eine kleine zeit lenger standthafft verbleibe / als dann wirdt der nutze deste grösser vnd angenehmer seyn.

Es ist nicht vmbsonst / daß H. Thomas Dal ein solcher Edellmann ohne einigen respect seines Lebens / wegen seiner Frawen allhier in Engellandt / hat vberstanden die zeit / die er jhme vorgenommen wider zukommen / dannoch allda verharret / Ich zweiffele nicht so es jhme mögte gefallen / würde er mit so grosser Ehre als jemand von dannen kommen / wider zu Hauß ankommen seyn / &c. Ich sage nicht mehr.

Cap. IX.

Ich bedarff nicht viel / vñ in der warheit es were vmb sonst vnd vergeblich / daß ich solte repetiren vnd gedencken der Nutzbarkeit / welche allda einig durch Arbeit mögē zuwegen gebracht werden. Es seynd vil Tractaten derselben voll / deren Exempel zu Hauß gesandt sind / vnnd niemand disputiret derselbē wirdigkeit oder grösse / so da vberkommen werden. Derhalben nemet ein dapffer Gemüth an euch / vnd lasset diese zwey Jar / welche versaumet sind / eingebracht werdē / durch einen frölichen vnd newen zusatz / darinnen euch zu stercken: Leset noch ein wenig fürder vnd schawet an die gestalt der Colonien / darauff nicht solcher ernst auff gewendet / als welcher wirckung diß Jahr darvon geschehen.

Im Maio 1611. ist H. Thomas Daln mit einem glücklichen Paß / mit viel vber acht wochen darinnen ankosñen / vnd mit jhme vngefehr 300 Mann / solche / so man in eil hat können zu wegen bringen / welche schlimmerer condition waren dann die vorige / sind nicht so vorsichtig oder Klug gewesen / ob sie wol mit Hunger vnnd Kummer angefochten worden / daß sie Korn in die Erde geworffen hetten für jr Winter brodt / sondern haben

Wañ Thomas Daln daselbst angelangt mit 300 Mañ.

sich nurent auff das Proviant hauß verlassen/ welches dasselbige mal nur für 8. Monat mit Proviant versehē gewesen/ derohalben war das seine erste mühe/ Korn zu säen vorzunehmen/ nechst bey den beyden Vestungen / welche liegen auff Recoughtan Henrich vñ Carol/ wardurch ehe die zeit vollkomlich kam/ nemlich vmb den letzten May hatten wir einen grossen Haufen gutes Korns. Als er nun diese Sachen also angeordnet/ vnd solche Mühe vnd Arbeit seinen vnter Amptleuthen anbefohlen / hat er sich nach Jacobsstatt begeben / daselbsten dan die meiste gesellschafft war/ vnd also täugliche vnd nutzbare Werck angefangē. Die/ so auff den Gassen die Kugelln wurffen vnd spieleten / hat er zu nothwendigen wercken angestelt / als Zimmerholtz zu fällen/ damit alles zu verbessern/ Pfäle/ Posten vnnd Stangen zu verschaffen / damit seine newe vorgenommene Statt zu verbessern/ vnd solches auß deren Vrsachen/ daß er dieses orts noch vnerfahren vnd kürtzlich allda ankommen war/ hatte noch nicht beschlossen wo dieselbige hinzulegen: Derowegē/ damit er dieser desto besser erkündigen konte/ hat er beleidet mit 400 Mann/ etliche zeit auffgewendet / dieselbige zu erforschen. Erstlich das fliessent Wasser Nansamundē, welches auch/ gegen der Indianer willen/ vnsern Feinden ist eröffnet/ biß zum anfang vnsers eigenen Flusses/ biß zum ersten fall/ da dañ an den gemeinen fluß ein hoch Landt angrentzet/ vngefehr 16 oder 20 Engelische Meile/ von dem Häupt oder fall an/ nechst einer Indianischen statt/ Arsahattocke genandt/ da er dann beschlossen/ die newe Statt hin zubawen/ als er dan auch thete / davon ich an seinem ort eine kurtze Relation thun wil.

Das Land weiter eröffnet.

Newe statt gebawet.

Es war keine geringe Beschwernuß sein Volck so geschwinde zu jhme in guter ordnung zubringen/ welches dann so vbel bestellt war/ als solches gnugsam bezeuget sein ernstliches gedrucktes Buch von den Articuln damals nutzlich mit allem ernst vnd auffs eusserste nöthig zu exequiren / nun aber viel gelinder: Dann es haben in der zeit mehr den Todt verdienet als nun die

Fleiß Herrn Thomas Dalu.

geringste

geringste Straffe/daß also/ wann das Recht nicht solte durch die execution so streng vorgesetzt seyn/ so sehe ich nicht auff welche weiß das eusserste verderben vnnd vntergang dieser Colonien solte verhütet worden seyn/ solches bezeuget VVebes vnd Prises in dem ersten Jar/vnd hernach Abbots vnd andere mehr gefehrlicher dann die vorige/Vnnd auch eben diesen Sommer deß Roles vnnd Kitchins außschlage mit 3 andern/ welche sich nach Suden/zu einer Spanischen plantation oder Volck/ welche so man sagt/ so sich daselbst nieder gelassen habe/ begeben/diese haben zu dieser zeit deß Friedens vngefehr 5. Tage gereiset/ biß naher Ocanahoen,da sie dann sind vmbgebracht/ vnd seynd gewisse Indianer von vns gedinget jhnen nachzusagen vnd wider anhero zubringen. Daß also H. Thomas Daln nicht tyrannisch oder zu streng gewesen/ Was vor verbrechung mit dem Leben zu straffen gewesen/vnd seynd die verbrecher mit gefährlichen vnheylsamen Glieder hergenommen worden/ vngeschickt zu einiger Arbeit/ sondern nurent andern ein Exempel zu statuiren. Aber es möchte jemand sagen/ daß diese art deß Todts sey grawsamb/vngewöhnlich/vnd Barbarisch gewesen/ daß deme aber nicht allso/ solches bezeuget Franckreich vnd andere Länder in geringern Missethaten. So dieselbige etwas gestrenger/ als in Engelandt gebräuchlich/gewesen/ so war dessen ein rechtmessige Vrsache: wir mochten lieber solche haben belohnet/welche wir wolten hiemit abschrecken vnd in forcht bringen/ nicht dergleichen Vbelthat zuthun/da die Vbelthäter rechtmessig verdampt. Vnd ist vnläugbar daß vnter diesem Volck/ welche meisten theils an jrem Leibe wenig Pein kondten außstehen/ die forcht eines grausamen/schmertzhafftigen/vnd vngebräuchlichen Todtes mehr zu rück gehalten als der Todt selbsten/ so viel nun deme zu begegnen.

Abfall etlicher Engelischer.

Abgefallene vmbgebracht.

Cap. X.

Ich fahre nun fort seinen fleiß zu erzehlē/ biß zur ankunfft H. Thomas Gates, welcher allein mit bereitūg deß Zimmern/ Pfalen/ Pfosten vnd Ricken vor die gegenwertige Vestigung dieser newen Statt / sie darinnen zuversehen/ vmbgieng/ damit die jhrige darinnen versichert weren vor der Boßheit vnnd Verrätherey der Indianer / in welcherer mitten theil/ gleich dem Hertzen/ er hatte vorgenomēn seinen Sitz zu bawen/ Aber ehe er solches fertig kondte machen / ist H. Thomas Gates/ wiewol seine Reisse länger dan gebräuchlichen sich verzogē/ jhme hierinn hülffe zuthun glücklichen angelandet vmb den 2. Augusti mit 6. andern Schiffen/ Leuthen/ Proviant vnd Viehe/ welcher/ nach deme er sich noch nit gantz offenbaret/ vermeineten wir ein Spanische Flut zuseyn/ solches dest o mehr zu glauben/ sind wir vervrsacht worden / dieweil in der Compagnie drey Carualn oder grosse Schiffe vnd auch kleine welche zuvor noch nie herüber gesandt waren/ vor vberführung deß viehes. Es hat mir viel guts gethan/ vnd gab ein groß Hertz der gantzen Gesellschafft/ zu sehen/ auff welche weisse H. Thomas Daln sich resoluiret, dieweiln er gantz beschäfftig vnsere Landtvestung so zu gering einem außländischen Feind zu widerstehen/ besser zu versehen/ mit einladung vnserer Proviant in die zwey gute Schiff der Starre vnd Prosperaus vnd vnser eigen Güter vor Jacobsstatt bereit zumachen / in welchen Schiffen er sich hatte vnterfangen/ dem vorgesetzten Feinde entgegen zu gehen / sein Volck desto behertzter zu machen/ nicht allein mit der hoffnung der victoriæ, so fern sie seinem Befelch wilfährig nachsetzen würden/ sondern auch versichert sie/ wo ferne Gott jnen durch diß Mittel das Ziel jhres Lebens gesetzet hette / daß sie nimmermehr in grössern vnd angenehmern diensten auffgeopffert werden können/ mit dem versprechen/ daß er lieber wolt sein eigē Schiff mit der Spanier Schiff in Fewer stecken/ dann daß er wolte von jhnen

H. Thomas Gates kompt in Virginien.

nen vberwunden oder das seinige von jhnen genommen werden/ Vnd es ließ sich ansehen/daß jhme kein ding so höchlich mißfallen/als daß es nicht möglich war alle vnsere Proviant an Port zu bringen/dieweil der Winter sehr gut war/möchten sie zu vns kommen seyn/darumb mittlerweil ein theil auffs eusserste arbeiteten die Proviant an Port zu bringen / sandte er ein kleines Schiff mit 30 guter Geschütz wol versehen / außzukundigen oder zu erforschen/was für Schiff die weren/ vnnd in grosser eil jhme gewisse Zeitung zu bringen: Welches also in drey stunden verrichtet / mit vermeldung daß es ein Engelische Flute were/ darauff H. Thomas Gats General/welche newe Zeitung wie angenehm sie jhme/insonderheit dieweil er nun nicht zweiffelte an dem glücklichen vortgang der Geschäfften so vorhanden waren/mag ein jeder/so das gute vnd wolstandt dieser sachen gern befordert sehe/vrtheilen vnd schliessen. Wie sie nun nach gehaltenem Gruß zusammen kom̃en/hat H. Thomas Dale dem H. Thomæ Gates die sachen/ so er vorhatte / kundt gethan/ in der zeit da er verreiset/wie er gesinnet were ein newe Statt auff zubawen/nechst bey dem Pfal/Welche Meinung vnd vornehmen H. Thomas Gats damals oberster Statthalter in Virginia jhme nicht mißfallen lassen/vnnd jhme 350. Man gegeben/ so er selbsten außgelesen/damit er im anfang deß Septembris Anno 1611. von Jacobsstatt abgesetzt/vnd in anderthalben tagen an einen solchen ort/ da er gedachte die Statt zu bawen/ angelendet: Vnd als er kaum 10 Tage daselbsten gewesen/vñ 7. Engelische Acker zu einer Statt vest vmb geben/welche zu Ehren deß Edlen Princen Henrich/glücklicher vñ würdiger gedächtnuß/welches Königliches Hertz allezeit disem werck zugethan gewesen/ Henrico mit dem Nahmen genennet. So bald er sich nun auff solche weiß versichert vnnd bewaret hatte vor den Indianern / war sein erstes Werck/ohne einiges ansehen seiner eigenen Wolfahrt vnd Heyl/an einer jeglichen Ecken der Statt sehr hohe vnd starcke Wachthürne zu bawen/ Ein feine vnnd schöne Kirche vnnd

Proviantthauß/welche nach deme er sie geendiget/hat er gedacht auff bequeme Häuser vor jn vñ sein Volck/welche so geschwinde als immer möglich/wurden so starck vnd schön auffgebawet/ als zuvor keine in Virginia. Nach deme dieselbige also in vier Monat zeit vollendet / hat er angefangen die Statt Henrico vil grösser vnd besser/als alle andere Werck von anfang hero der Colonien/zu machen / so alles sehr geschwind vnnd löblich von statt gangen.

Es würde gantz tædios vnd verdrießlich seyn/wo ferne ich in specie eines jeden Tags Werck solte anzeigen/welche ich also gantz gern vorüber gehe / vnd wil allein die Statt beschreiben/in dem Stande vnd vollkommenheit/darinnen ich sie gelassen/vnd erstlich wegen jhrer Grentze vnd gelegenheit/ ist sie gebawet auff einem außschuß eines hohen Landes/darab drey theil vberflösset mit einem grossen fliessenten Wasser. Vnd zwischen den beyden Wassern mit starcker vmbpfalung abgetheilt/ welches dan/ den ort des Landes gleich einer Insul machet. Es seynd in dieser statt drey grosser schöner Gassen/mit wol auffgebaweten Häusern/ Ein feine Kirche/deren Fundament von einer gröffe von Steinen/in die lenge hundert Schuch vñ fünfftzig in die weite gelegt/ ohne die Proviant/Wachthäuser vñ dergleichen. Es sind auch allda/gleich als zur zier/der Statt nechst am Wasser fünff schöne Blockhäuser/worinnen sich die vornembsten vnsers Volcks auffhalten/gleich den Ackerleuthen in Engelandt/ Diese halten fleissige Wacht zur sicherheit der Statt/vnd vngefehr 2. Engelische Meilen von der Statt / Jn dem Wasser sind Pfale zwo Meilen lang gesetzt / von fliessen zu fliessen / gleicher gestalt mit fleissigen auffsehern vnnd Wächtern versehen / vnnd mit einem grossen antheil Ackers vmbpfalet. Wann schon nicht mehr in der Colonien versichert were/vnd dieses nur mit geringer mühe gebawet vnnd erhalten würde/daß das gnugsamb were / glaube ich vestiglich / wann schon mehr/als diese drey Jahr geschehen/ vbergesendt würden. Zu mehrer vergrösserüg oder erweiterung

dieser

dieser Statt/an der andern seiten deß fliessenten Wassers/ist es ebener massen vmbpfälet/welches für sich sicher ist/ vñ wir dürffen nicht mehr darauff wenden / zu vnserm gebrauch/insonderheit zu forderung vnsers Wercks/vngefehr 12. Engelische meilen Landt/bey nahmen Hopnifaid, Coxen Thal, welche ist versichert mit fünff Vestungen / so genennet werden Carittifort, Mount malado, welches ist ein Hauß vor die Krancken/ein hoher Sitz vnd gesunder Lufft/ Elilabethfort vnd Fort patients, vnd allhier hat M. VVittakres sein Kirchenlandt außgesehen/ etliche hundert Acker vmbpfalet/vnd ein fein Kirchen hauß darauff gebawet/genandt Rockehal: dieser Statt vnd der andern Vestungen derselben/hat Capitein Jacob Davis/den vornemsten Befelch vnd Regierung.

Cap. XI.

Ich fahre nun fort zu vnserm nechsten vnd bequemlichste Sitze/ob wir die gelegen vnnd sicherheit wollen ansehen/ darnach wir dann insonderheit streben/ gegen Außländischen anfall/ich verstehe die Statt Bermuda welche jhr anfang vngefehr vmb die letzte Weinachten genommen / Welche weiln sie nechst der Statt Henrico ist / ob sie wol zu letzt gebawet / so achte ichs doch vor rathsam/von jhr auch zu nechst zu handlen. Diese Statt oder plantation ist gelegen zu Lande vngefehr 5. Meilen von Henrico/zu Wasser aber 14. Meilen/ welche das Jar zuvor von dem Appamatucks bewohnet gewesen / die verächtliche iniurien dieses Volcks gegen vns begangen / zu rechnen/welche jhn genommen beneben all jhrem Korn/ ohne einige verlust der vnserigen/außgenommen etlich wenig Indianern so vnser verletzung fürwendete/zu welcher zeit H. Thomas Daln/ nach deme er selbsten die sache vorgenommen hatt / vnd gebürlichen betrachtet/was daselbst vor eine bequeme Wohnung vnd Sitz vor vns seyn möchte/ beschloß er dasselbig einzunehmen

Die Statt new Bermudas.

vnd zu bawen/vnd gabe jhme so bald den Nahmen new Bermudas, darzu er dann außgetheilet vnnd zugelegt/ so zu derselbigen Freyheit vnnd eigenthumb ewiglich solten gehören/viel Meilen Landts vnnd Wälde/in vnderschidlichen hunderten/ als nemblich die ober vnnd nieder hundert/Rochthal hundert / VVest-Scherly hundert/vñ Digges hundert/in dem Nidderichen hundert/vnnd hat er der erste / dasselbige angefangen zu bewohnen/ darumb daß daselbst mehr vnnd bequemlicher Aecker zur Korn saat lagen/als sonsten/ Vnd hat solches mit Pfalen zu Pfalen/ von Wasser zu Wasser vbergesetzt / vngefehr zwo Engelische Meilen lang/vnd haben also bey acht Meilen Acker vmbgebent/ versichert/ den meisten theil felder vnnd sehr gut Korngrundt/ nechst zu dieser Pfalung rundt herumb gegen dem Wasser in diesem hundert/ein halbe Meile eine von der andern/seynd schon etliche feine Häuser auffgebawet/beneben vnterschiedlichen vnd besonderer Leuthäuser/nit weniger dann 50. nach außweisung der Brefe so allhier vbergeben seynd/ welche so jemand begeret zu gebrauchen / soll zu letzt meines discurs etliche einverleibet finden.

Nach H. Thomas Daln in dieser pflantzung der der fürnembste Befelchhaber/Capitein Georgius Gardley, H. Thomas Gats sein Leutenandt / welches fleiß in diesem Handel allzeit lobens werth ist.

RochThal ist durch einen Creutzpfal bald 4. Meilen lang aller umbpfälet/mit Grentzhäusern die Pfalunge auffgesetzt/in welchem hundert wir vnsere Schwein vnd andere Viehe haben/ 20. Engelische Meile so groß ein vmbkreiß ist. Die Besitzung derselbigen Statt ist auffgeschoben/biß jr Haarfest vorüber ist/ welches so es gethan/soll allerley dariñen gebawet werden / welches jhme H. Thomas Dal vorgesetzt/ vnd mags auch mit wenig Arbeit sein vorschlag zu end führen/vnd kan hierauß ein vnvberwindliche Vestung machen/gegen allen außländischen anfall/er sey auch so starck als er immer wolle.

Vngefehr

Vngefehr 50. Meilen von diesem Sitz/ an der andern seiten deß fliessenten Wassers/ ist Jacobsstatt gelegen auff einer gueten vnd fruchtbaren Insulen/ so wegen vngesunden Lufftsaußgeschrien/ so haben wir sie doch so gesundt als einige andere in diesem Landt gefunden/ vnnd diß kan ich mit meiner eigenen erfahrung bezeugen/ daß die Korn vnd Garten Gründe/ welche mit grosser Arbeit gemacht/ dann in vnser ankunfft war es ein dicker Waldt/ den wir haben eingenommen vnd bepfalet/ seynd nunmehr so fruchtbar als einige andere/ so wir jemals durch erfahrung gepflantzet. Die Statt durch den fleiß vnd vorsichtigkeit deß Herrn Thomas Gats/ welcher meisten theils sein vornembsten Sitz allda hatt/ ist in ein feines ansehen vñ auffkom̃en gebracht/ vnnd hat in sich 2. feine Regenhäuser/ alle von gueten Zimmerholtz/ 2. Zim̃er hoch/ vnd oben eine außlufft oder Kornlufft/ beneben dreyen weiten vnd vornehmen Proviant häuser/ zusammen gesetzt in die lenge 120 Schuch/ vnd in die breide 40 Schuch/ Vnd ist diese Statt das letzte mahl gantz starck vmbpfälet/ vnd ein fein Rundthäl/ vor grosse Geschütz in dem Westen Bollwerck gantz starck außgeführet. Es seynd auch ausser dieser Statt in derselbigen Insul etliche feine vnd schöne Häuser/ zwey Blockhäuser/ darauff fleissig Wacht zuhalten/ damit nicht etwan die Indianer auff eine zeit vberschwemmē vber das Wasser in die Insul/ beneben noch anderer gewisser Ackerleuth häuser/ Den Befelch vnd Regierung dieser Statt hat Johan Scharpe/ Leutenandt deß Capiteins Francisci West/ Bruder deß wirdigen Herrn Laward. Jacobsstatt.

Cap. XII.

VOn Jacobsstatt niederwerts 40 oder weniger Meilen an dem Munde vnnd eingang deß fliessenden Wassers nechst zu Point Confort auff Kecoughtan seynd 2 feine vnd sehr bequeme Vestungen Henrico vnd Carles/ welche

seynd sehr gute Sitz/vnnd haben viel Korn grundt vmb sie herumb/sehr vberflüssig von bequemlichkeiten der Fischen/Vögel/Wildt vnd Früchten/ davon das Volck allda lebet/ mit halber so viel vnterhaltung/vñ auch von dem Proviant hauß/ welches an andern orten ist verordnet/ Zwar dieser Sitz wirdt nicht viel geringer dañ der beste seyn/mit sparen derselbigen geringē Mittell so wir allda haben. Wir können sicher da seyn/ daß ein außländischer Feind/ als wir dann haben zu gewarten/ solte es täglich anfallen. Vñ vber diese Vestung ist Capitein Georg Webbe vornembster Befelchhaber gesetzt.

Wir haben vnsere grösseste Mühe vnnd Arbeit dahin gerichtet vnd demnach diese drey Jahre/dann die vorigen vier sehr vbel angewendet/diese sachen so einzustellen/welche ein mahl zur vollnkommenheit gebracht/als ich zuvorn geschrieben/ nun nahet die Zeit heran/daß nutzbarkeit darvon erwartet werde. Vnd so ferne Mittel gesandt werden/ werden die gewißlich zu Hauß kommen/Was vor vortreffliche Männer haben sich doch hierinnen bearbeitet/ würden zum letzten außgange/ wie ich es mag nennen/ vnmuthig werden vnd davon abstehen? Ich hoffe gantz vnd gar keine/ sondern werden vil mehr auffgemundert werden/ so fernees die Noth erfordert/die hülffe jhrer Hand vnnd Gelts/ hierzu darzureichen.

Vnd eben diß/ wie ich hoffe/ habe ich angedeutet ohne beschuldigung deß verdriesses oder langen discurses, so viel ich immer vermöcht habe/ die warhafftige gelegenheit/ wiewol viel vmbstände aussen gelassen/deß Landts Virginien, welches vollnkommenheit gnugsamb abzunehmen/ wann das eusserliche anschawen im anfang so ruhmlich ist. Ich habe vorsetzlichen die erzehlungen der herrlichen nutzbarkeit dieses Landts aussen gelassen/welche in einem jeden Tractat hiebevor außgegangen/ vñ hat die vberflüssige hoffnung besserer Mineren die geringere als nemblich/ Eisen/ Allaun/vñ dergleichen vollnkommentlich offenbaret vnd probiret/vnd zwar von disen Dingen kan ich nicht

so weit-

so weitleufftig schreiben/als andere/ welche in eröffnungen diser sachen selbsten gewesen: Dörffte dann ich allein von dem gewün vnd Kauffsmannshandel deß Tobacco, seiden Graß/ vnd seiden Würmen etwas handeln. Vnd erstlich von dem Tobacco, welches güte mein eigen erfahrung vñ proba gnugsamb bezeuget/dann dieselbige ist so groß/daß kein Landt vnter der Soñen/ lieblicher/süsser vnd starcker Tobacco herfür bringen kan oder vermag / als ich daselbst / eben von meiner eigen pflantzung empfangen habe / Welches dieweil es das erste Jahr vnserer Prob war/so hatten wir keine vollnkommene wissenschafft denselbigē zu pflegen vnd auffzumachen/dannoch seynd nun etliche allhier wohnhafftig/welche auß dieses Jars erfahrung / beyderley wissen/vnd ich zweiffele gantz vnd gar nicht/daß sie nicht dieses Jar solchen Tobacco hinüber senden werden/ damit Engelandt die güte desselbigen wissen möge. Güte deß Tobacco.

Nun komme ich zu dem Seiden grase / welches gleich vnserem Flachs wächset/ich meine nicht deß Geschlechts/ welches zuvorn ist vbergesendet worden. Ich habe gesehen/ Ja auch von den Natürlichen vñ wilden pflantzungē/welche Capitein Martin/so zu disen sachen grossen Lusten getragen/ hat her gebracht/ vnd seynd sehr fein vnd vberauß starck/vnnd hatt viel der wilden Pflantzen diß Jar gepflantzet/Welcher Seiden prob er vber zu senden gesinnet ist. Seidē graß in Virginia.

Die Seidenwürme/so zu saamen auß Engelandt hieher gesandt diesen letzten Winter / seynd sehr fortkommen/ viel derselbigen im anfang deß Mertzen/andere im Aprill/Maio vnnd Junio/viel tausent sind derselben sehr groß gewachsen vnd spinnen/vnd die vbrigen vermehren sich trefflich/welcher nutzbarkeit hiedurch verorsachet/wirt gnugsam an tag kommen/ Wir wissen gewiß/daß kein Landt grössere menge bringet/ der Maulbeeren bäume oder solcher art / mit welcher Bletteren sie auffgebracht werden/so besser gerathen/als diese. Seiden würm in Virginia.

Cap. XIII.

Capitein Argols Lob.

Es möchte allhier wol fruchtbarlich erwartet werdē / daß ich solte die Relation von Capitein Argols particular vnd besondern Reisen vnd angewendentem fleiß/vñ eben in einer Form sein Nordliche eröffnung zu erkleren. Dessen ich begere entschüldiget zu seyn/ Vnd solches theils auß diesen Vrsachen/dieweil er selbst geschickt genug/seine eigene Relation zu thun/theils auch dieweiln meine Geschäfft zu Hauß/mir nicht zeit vergönnen wolten jhme gesellschafft zu leisten / ob ich auch wol von Hertzen gern gewünschet/jhme in seinen Reisen beyzuwohnen/Welches fleiß so ich mich würde vnterstehen zu offenbaren vnd bekandt zumachen / könte ich dessen Lob nicht genugsam beschreiben: Sondern es möchten dieselbige mehr verdunckelt oder geringert werden/durch meinen Vnverstandt vñ Vnwissenheit/Jedoch kan ich nicht vnterlassen/seine vberauß grosse geleistete hülffe in der Colonien an Tag zu geben / in deme er vns versehē in 2 Reisen mit 2300 Scheffel Korns/die er in vnser Proviant hauß gelieffert / beneben deme was er jhme noch vor sein Volck von Proviant vorbehalten / so er jnen nach verdienst außgetheilet/vñ was einem jeden der seinigen hiervon gebühret. Ich gehe den herrlichen nutzen deß Friedes an diesen orten vorüber/so er durch die gefangene Pocahuntas beschlossen vnd bestetiget/ vnd wil allein den nutzen durch sein Mittel gegen vns gebracht/vor die Hand nehmen/in verneuwerung vnser Schiff so vom Wetter sehr zerbrochen vnd verdorben / in deme er vns newen/beydes starcken vnnd guten versehen/so wir wol gebraucht/ ohne welches hülffe/es sey dann daß wir die nothwendigste Reisen vnnd Geschäffte hetten wöllen vnterwegen lassen / wüste ich nicht/wie einer zum andern hette kommen können.

Seine Nordliche eröffnung gegen Sacadehoc, vnd auff jenseit dem Port Royal, Sancta Crux vnnd daherumb kan ich nicht verhelen/in deren widerkunfft/so er nicht hette solche herrliche

liche nutzbare sachen der Colonien zugefüget / welches sehr viel thäte so wol von Kleidern / Victualien, als auch andern sachen / wüste ich nicht / was darauß entstanden. Die jhrige / so er zu vnser Nation gethan durch abtreibung der Franzosen / die sich daselbst nieder zulassen vnterfingen / vnnd sich in vnsern Grentzen fest macheten oder verschantzeten / mit wegnehmung jrer Schiffen vnnd pinnes, welcher Vorrath zu Jacobs statt / muß gnugsamb / wegen seiner Tugendt / Fleiß / vnd angewante Mühe / belohnet / vnd jeder zeit gelobet vnd gepriesen werden.

Die Francosen werdē jrer Schiffe in Virginia beraubet.

Ich habe glaubwürdig eben von Capitein Argol selbsten erzehlen gehöret / daß in einer Reisen / in einem kleinē Schiffe die Francosen habē verhandelt / wegen Kauffhandel mit den Indianern 8000 pfund: Nun ist gewiß / daß solcher nutz vil leichtlicher von vns könne empfangen werden.

Es ist auch war / daß die Salvadges / so allda wohnen / vor Capiteins Argols ankunfft / haben die Francosen groß geachtet / als halbe Götter / vnd sie in grossen Ehren gehalten. Aber nach deme sie gesehen / daß sie vō vns sind vberwäldiget vnd verdriebē worden / haben sie sie so bald verlassen / Ja auch / welches dañ kein geringer Punct / daß sie selbsten vnser freundtschafft begehret / mit vorgeben / daß Capitein Argoll jhnen vnwiderbringlichen Schaden zugefüget / dieweiln die Francosen durch jährlichen Kauffmans handel / so sie mit jhnen getrieben / sie mit vielen nötigen Sachen / deren sie grossen Mangel lidden / gnugsamb versehen. Welche Kauffmanschafft dann durch diß Mittel möchte glücklichen verhindert werden. Aber Capitein Argoll ist mit jhnen eins worden / daß sie jhr Rauch vnd Fellwerck vor die seinige solten behalten / vnd wolle er alle Jar ein mahl da ankommen / vñ mit jhnen ein tausch treffen. Sie liessen sich ansehen / als wann sie wol zu frieden wehren / versprachen auch / wañ schon die Francosen zu jederzeit solten daselbst anlangen / vnd sich mit jhnen zu handeln anpieten / wolten sie doch jhr Fellwerck vor jhn behalten vnd verwahren / Was nutz nun durch diß Mittel den Vir-

ginien fahrern möchte zustehen / gebe ich Capitein Argols eigen opinion vnd Vrtheil zu bedencken.

Eins habe ich in diesem Tractat vorsetzlichen vnterlassen/ von vnserm beschlossenen Friede / mit deme ich gesinnet diesen discurs zu beschliessen/welchen ich schon weiter deducirt vnnd erörtert/als ich gedachte zuthun/ dardurch wir haben befunden grössere Weißheit/vnnd dasselbig ist diß / wie im folgenten Capitel.

Cap. XIV.

Reise deß Autors/ zu dem Powhatan.

ES hat H. Thomas Daln gefallen / dieweil ich selbsten darzu geneiget gewesen / ehe ich wider in Engelandt verreiscte/Powhatan vnd seinen Hoff zubesuchen/auff daß ich desto gewisser hievon relation thun mögte/mir diese Sache auffzulegen / vnnd mir einen Engelischen Jungen zu meinem Dollmetschen zu zugeben / mit Namen Thomas Saluage/ der da drey Jar bey Powhatan gelebt/vnd redet die Sprache gantz eigentlich/welchen Powhatan auch sehr lieb hatte / gleich Gesandten zu jme zugehen/vñ mit jme zu handeln/ob ich nit durch einerley Mittel eine von seinen Töchtern zu wegen bringen vermöchte. Welcher/nach deme Pocahuntas schon in vnserer gewalt gewesen/ vnnd gleichsamb ein vornehmer Geisel deß Friedens war/sie gleich sein eigen Seele hoch achtete.

Darauff bin ich den 15. May deß Morgens frühe/mit dem Engelischen Jungen vnd zweyen Indianern zu Gleitsleuthen weggereiset von Bermudas, vnnd kam zu seinem Hoffe oder

Wo Powhatans sitz.

sitz/den ich 60. Engelische meilen vñ vns gelegen schätzete / meisten theils an dem Vrsprung deß fliessenten Wassers Pamaunkie, bey einer Statt Matzkot, die nechst folgente Nacht vmb 12 Vhren/wie wir die vorige Nacht/in offenem Walde/ohne einige gefahr oder forcht verharret/ seynd wir neben seiner Statt vber verblieben/vnd das Wasser zwischen jme vnd vns war/ Vñ

damit

damit wir jhnen nicht vngewarneter sachen möchten vnter die Hand kommen/vnter dessen die Indianische Gelaidtsleuth vñ ein Canoa, welches ist ein kleines Schiffbort/nur allein auß einem Baume gemacht/vñ gestalt wie ein hohle Truge/ sich vñsahen vns vber zu führen/demselbigen zuvor zuverstehen gaben/ daß da zween Engelische Gesandten von de Engelischen Obersten zu Powhatan, geschefftе halben/vorhanden weren: Welches nach dem man solches innen worden/ ist so bald ein Canoa vbergeschickt/vnd sind wir also hinüber gefahren/da dañ Powhatan selbsten auff der andern seiten deß Landts vnser gewartet/ vns willkommen geheissen: Sein erster Gruß war zu dem jungen/den er so bald erkennet/ mit diesen Worten/ Mein Kind sey willkommen/ du hast dich diese vier Jar hero sehr frembd gegen mich gestellet/zu welcher zeit ich dir Vrlaub gabe/daß du naher Paspahae, (die nun Jacobsstatt genennet/ nach dem wir sie besessen) gehen möchtest/zu besuchen deine Freunde/ vnnd bist seithero nicht wider kommen/Du/sagt er/bist mein Kind durch geschencke deß Capiteins Newports/ noch bey lebezeit deß Namontacke einesen meiner Vnterthanen/welchen ich vorsetzlich zu König Jacobs Landt abfertigte zu besehen in vnd sein Landtschafft/ ob er mir einige Bottschafft von dir bringen möchte/vñ derselbige ist noch nit wider kom̃en/ob schon vil Schiff von dero zeit an seynd angelangt/wie jhr mit jhme gehandelt/ist mir nicht bewust. Als er nun seine Rede zu dem Jungen geendiget/ hat er sich auch zu mir gewandt/ vnnd ist sein erster Gruß ohne einige Rede gewesen/ daß er mich mit beyden Händen vmb den Halß gefasset/vnd rundt vmbher gefühlet/als wañ er mir die Gurgel zu drucken wolte/ aber ich wuste daß er solches nit thun durffte: Da fragte er mich wo die Kette von Perlein were/ als ich aber geantwortet/ich wüste võ keiner Ketten/Die sagt er/die ich meinem Bruder H. Thoma Daln/als er erst herkame/vor ein Present geschickt/ davon er mir zu entbieten lassen/ daß von der zeit deß gemachten Friedens an/ wann er einigen Engelischen Ge-

Inquisitiõ der Ketten halben.

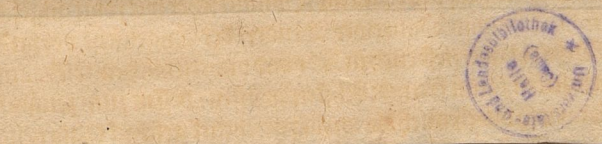
sandten/würde einiger geschäffte halben/anhero abfertigen/ derselbige solte solche Kette vmb seinen Halß haben / Wo nicht/so möchte ich jhn binden vnnd wider vnverricht gen Hauß senden. Es ist war/H. Thomas Daln hatt jme solches zu entbieten lassen/davō ich aber von dero zeit an nie nichts gehöret hatte/ vñ zu diesem vornehmen hatte er seinem Jungen befohlen/solche Kette mir zu vberantworten/aber es ware vergessen wordē. Ich war jtzt gantz zweiffelhafftig was ich jhme doch hierauff antworten solte/Jedoch habe mich bald darauff resoluirt, ich were solcher absendung wegen seines Bruders gantz nicht vnwissent / zuvor an jhn geschehen/dardurch er aber gemeinet/wann etwan commissiones vnversehens oder extraordinarie geschehen solten/ daß er würde vervrsachet / einen Engelischen zu jhme ohne Gelaidtsman oder Indianische Confoy zusenden / vnd dann zu einem zeugnuß/daß er von jhme gesandt/solte er solche Kette vmb seinen Halß tragen / Im fall aber so einer von seinem eigenen Volck solte ankommen/wie mit mir geschehen/dañ er jtzt zween von seinen eigenen Männern/darunter der eine sein Rath / welchem diese Geschefftе wol bekandt waren/so soll derselben Zeugnuß gnugsamb seyn/vnd vnnöthig dieselbige vmb den Halß zu tragen. Welche resolution dann jhme wolgefallen/ vnnd leitet vns zu seinem Hauß / so nicht gar eines Steinwurffs von dem Wasser gelegen/wie wir dahin kommen / saß er nieder auff seine Bettstätte/darinnen kein Bett / dann nur ein schlechte Matte war/auff jeder seiner seiten sassen feine vnnd ansehentliche Weiber/deren die eltiste nicht vber zwentzig Jar alt/welche sie nenneten jhre Königin/daß Hauß war mit jhnen vmbher besetzt/außwendig aber mit hundert Bogenschützen bewahret / jhre Kocher voll Pfeile auff jhrem Rücken/welche da jeder zeit gut achtung auff jn geben/ gleich einer Garnison.

Antwort auff die frage der Ketten halben.

CAP.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0072-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0073-6



Cap. XV.

DAs erste so er vns vorbracht/ war ein Pfeiffe Tobacco welchen sie nennen Pissimore, von welchem er zuvorn selbsten gedruncken / vnd darnach gab ers mir/ vnnd da ich so viel als es mir gefallen/genossen / habe ich jhme selbsten die Pfeiffe wider zugestellet/welche er mit seiner eigenen Handt sich nicht entfremdet/mir wider abzunehmen: Darnach fieng er an zu fragen/was Thomas Dalu thete/ vnd wie es seiner Tochter gieng/vmb den Heyrath/ vnd seinen vnbekanten Tochtermann vnd Sohn stünde/wie es jnen gefiel/wie sie lebtē/ ob sie sich auch vntereinander liebten. Darauff ich jhme erzehlete/wie sein Bruder recht wol auff were/vnd seine Tochter wol zu frieden/auch jr lebenlang nicht wider von dannen begerte: Warüber er hertzlich lachte vnd sagt/es were jm lieb. Nun fahr fort/sagt er / die vrsach ewer vnerwarteten ankunfft zu sagē. Darauff ich jme zuwissen thete/meine commission were in geheimb / welche gegē jn allein auch solte abgelegt werden / ohne beyseyn der andern/ allein nur einessen seiner Räthe Pepaschicher genandt/vnnd einessen von meinen Gelaidsleuthen/welcher wol vmb meine geschäffte wüste. Da hat er alsbald befohlen alle mit einander beyde Mann vñ Weiber auß dem Hauß zugehen / außgenomen seine beyde Königinne/die vmb keiner vrsachen willen / es sey auch was es will/ sich vō dem Könige absöndern. Nun sagt er/sage her/ was ist die sach: Darauff ich durch meinē Dollmetscher wie folgt angefangen/H. Thomas Dalu ewer Bruder/ der Engelischē vornemste Befelchhaber/lest euch in liebe vnd vnverletzlichen friede auff seiner seiten / zum freundtlichsten grüssen / dessen zum zeugnuß hat er euch durch mich ein wirdig geschenck geschickt / als nēlich 2 grosse stück Kupffer/5 schnür weiß vnd blaw Coralle/ 5 höltzern Kāmbe/10 Fischangel/vñ ein parmesser/welche stück alle ich jme vberantwortet/ eines nach dē andern/ damit er/ dieselbige wol zu beschawē/zeit habē möchte ein jegliches besonders/darnebē hat er

Powhatan gebraucht Tobacco.

Powhatan dem Authori audientz gegeben.

Ein vornehme geschēck dem Powhatan.

mir befohlen/wann es euch gefallen würde/daß jhr zu jhme etliche Mäñer abfertigen sollet/wolle er euch einen grossen Mühlstein vberschicken: Meine Geschenck vnd absendung ließ er jhm gefallen/Da fuhr ich also fort: Die vnerhörte schöne vnd vollnkommene gestalt/ewerer jüngsten Tochter/welche durch all euwer Gebiet ruchbar worden/ ist zu den Ohren euwers Bruders Herrn Thomas Daln kommen/ zu welchem ende er mich hiehero gesandt/euch wegen der Brüderlichen liebe vnd freundschafft/so jhr vorgebet/gegen jhn zu haben/jr zu vergönnen/daß sie möcht mit mir zu jhme kommen/zum theil wegen der begierte so er selbsten zu jhr tregt/ vnnd dan auch/ daß sie möchte jhre Schwester ein mal besuchen/Welches so es dem gemeinen Geschrey gemeß/wie es dann gar wol glaublich/so wolte ewer Bruder/doch mit ewer vergünstigung/sie gantz gerne nehmen zu seiner nechsten Gesellschafft/ Weib vnd Gemahel. Vnter dessen hatt er offtmals mir in die Rede gefallen/welchen ich bate mich außzuhörē/ vnd alsdann/wañ es jme gefiel/mir darauff zu antworten/ Die Vrsach dieses begerens ist/ dieweil sie freundtlich vnd vest zusammen vereiniget waren/vnd gleichsamb ein Volck macheten/wie er dann hoffet vnd das vertrawen tregt/zum bande derselbigen Liebe/ wolte er eine Natürliche vereinigung zwischen vns machen/insonderheit dieweiln er beschlossen in ewerm Lande zu wohnen so lang er lebet/vnd wolte derowegen nicht allein die stärckeste versicherung der ewigwerente Freundtschafft von euch haben/ so er möchte/ sondern wolte sich selbsten darzu verknüpffen vnd verbinden.

Thomas Daln begert die andere Tochter Powhatans

Nach deme ich also meine Rede geendet/ vnd er mir so offt darunter eingeredet/ hatte ich vrsach eine antwort zu fragē/darzu er gantz bereit war/vnd dieselbige nicht mit geringer authoritet auff folgente weise gabe.

Weißliche antwort Powhatans

Ich nehme gantz gerne ewers Königs Gruß in Lieb vnnd Freundtschafft an/welche so lang ich lebe/soll vollkommentlich/ beydes durch mich selbsten/ vnnd dann durch meine Vnterthanen

nen erhalten werde: Seine vberschickte Freundtschafft zeugnuß nehme ich mit höchstem danck an / ob wol dieselbige nit so groß / dieweil er ein grösser Oberster ist / als der vorige Capitein Newport gewesen / welchen ich sehr geliebet / vnnd er auch mehr zu geben gewohnet: Aber die sache meiner Tochter Verheurathung betreffent / welche mein Bruder begeret / habe ich dieselbige vor wenig Tagen zu einem Weibe einem grossen Obersten vor 2. Scheffel Roanoacke, (ist ein kleine art runden Steinen auß Oesterschälen gemacht) welche sie an statt deß Gelts gebrauchen / eines Ellenbogen lang / 6 Engelische pfennig / das ist fünff Creutzer vnd ein halben werth / vnnd sie ist schon in warheit drey Tagreise von hinnen hinweg. Antwort deß Authoris. Darauff ich geantwortet / daß ich wol wüste seine Macht vnd stärcke / vnd es jhme gefiele hierinnen seinem Bruder zu willfahren / er es wol thun könte / mit widergebung der Ronoacke, vnd daß er ohne einige beschuldigung deß vnrechten seine Tochter wol wider zu rück nehmen möchte / vnd darumb desto eher dieweil sie noch nicht vollnkommentlich 12. Jar alt war / vnnd derwegen zu verheyrathen noch zu jung / vnd sagte jme beneben der verbündnuß deß Friedens zu / der hiedurch desto stärcker / daß er dagegen in doppelem preiß solte vor seine Tochter bekommē / runde Steinlein / Kupffer / Pfeile / vnd andere Sache mehr / so jhme annehmlich vnd dienstlich. Powhatan redet gantz ernstlich. Hierzu er geantwortet / daß er seine Tochter so hoch vnnd thewer liebte als sein eigen Leib / Vnnd ob er schon viel Kinder hette / so gefiel jhme doch keine so wol / als diese / vnnd so er sie nicht offt solte sehen / so were nicht möglich daß er lang könte leben / Welches / da sie bey vns solte seyn / wüste er wol daß es nicht könte geschehen / darumb hette er bey sich beschlossen / dieselbige auff keinerley weise oder wege in vnser Hände oder Gewalt kommen zu lassen / es käme auch wie es wölle / darumb bate er mich nit weiter hierauff zu dringen / sondern solche antwort seinem Bruder wider zu bringen.

Ich begerte / sagt er / keine gewissere versicherung der Freund-

schafft/dann seine Zusage/welche er mir allbereith gethan hat/ von mir hat er ein Geisel/ eine von meinen Töchtern/ welche so lange sie lebet/soll sie gnugsame versicherung seyn/wann sie aber gestorben/soll er ein andere auß meinen Kindern haben/aber so sie noch lebet/halte ich es nit vor ein Bruderlich stücke võ ewerm Könige/mich zweyer meiner Kinder auff ein mahl zu berauben. Weiter gib jhme zuverstehen/ wann er schon gantz keine Geisel hette/soll er doch nit darfür halten/ daß mir nit zu glauben oder zu trawen sey/wegen einerley iniurien, oder einessen meiner vnterthanen/es seyen so viel von den seinen oder meinen erschlagen als es wolle/vñ durch mich soll keine vrsach deß vnfriedens mehr gegeben werden/so ich auch biß an mein ende zu vollnführen mir steeth vnd vest fürgenommen/ob mir schon guete Vrsach darzu gegeben werden/dañ ich bin nun alt/vnd wolte meine Tage gerne in friede zubringen. Auch wo ferne die Engelische mir noch fernere iniurien solten zufügen/ wolte ich mich noch ferner vnd weyter von jhn abwenden/dañ mein Landt ist groß genug: Solches/hoffe ich/wirt meinem Bruder gnugsam seyn. Dieweil jr nun müth seyd/vnd ich schleferich/wöllen wir diesen discurs endigen.

Cap. XVI.

DArauff rieff er einem seiner Männer vnd befahle jhme etliche Brodt vor vns auffzutragen/ in welcher Zeit er vns erzehlet/dz sie vnserer ankunfft vnwissent gewesen/ vnd die Tractation desto schlechter/dieweil sie auff all jhr ander Speisse das brodt essen/ꝛc. ward in 2. grossen höltzern schüsselln/ so viel in einen Scheffel gehen möchte Brodt gebracht/ gantz rund gemacht nach der grösse eines Schlagballs/davon wir ein wenig gessen/vnd das vbrige denen/so auff vns warteten/ einem hungerigen Gesindlein mitgetheilet haben: Nach deme wir gessen/hat er verschaffet daß geholet ward ein groß Glaß voll Sect, von drey oder mehr massen/welches Capitein Newport jme vor

6. oder

6 oder 7 Jaren zuvor geschencket hatt/ gantz fleissig vöjme verwahret/ vnnd nicht vber ein echtmaß in dero zeit spendiret/ vnnd gabe einem jeglichen vnter vns in einer grosse Oesternschale bey drey Löffel voll/ darnach hat er befohlen einem vnter den seinigen/ daß er vns in ein Hauß führete allda vber Nacht außzuruhen. Da wir aber etwan ein halbe stunde darinn gewesen/ huben an die Flöhe vns dermassen zu plagen/ daß wir allda nicht konten ruhen/ sondern giengen herauß/ vnd legten vns vnter ein bret nidder auff eine Matte dieselbige Nacht vber/ So bald wir deß Morgens erwacheten/ kame Powhatan selber zu vns/ vnd fraget was wir theten. Vnd also bald führet er vns in sein Hauß/ da dan zur Morgenspeiß zubereitet war/ ein grosse Schüssel voll Indianische Erbessen vnd Bonen zusamen gesotten/ vnd so viel Brot/ daß damit wol 12. hungerige Männer gnug gehabt hetten. Nach einer stunde ward gebracht frisch gesotte Fleisch/ vnd noch lenger hernach gebrate Ostern/ Krebß vnd Krappen. Mitler weile waren seine Leuth auß/ wilpret/ Indianische hüner vnd dergleichen Thier vnd Vögel/ so jre Wälde gaben/ zu jagen: dieselbige sind etwan vmb 10. vhren wider angelangt/ vnd mit sich gebracht 3 Reehe vnd 1 Hirssen/ sehr gut vnd feist Wiltpret/ vnd 2 grosse Indianische hanen/ welche alle denselbigen tag zubereitet waren/ vnnd da das Abendtessen geschehen/ war kaum einer Bonen groß davon vbrig.

Deß Autoris Schlafstatt.

Tractation dem Authori von Powhatan geschehen.

In der Zeit da ich da verharret/ kam ein Engelischer Mann zu allem glück da an/ welcher drey jar zuvor war gefangen worden/ als er am Werck zu Henrichs vestung war gewesen/ mit Nahmen Wilhelm Parcker/ welcher den Indianern so gleich/ beydes in complexion vnnd Trachten ware worden/ daß ich nicht erkandt hette/ wo nicht bey seinem Jungen/ daß er ein Engelischer gewesen/ Es ware jhme eine grosse freude/ daß er mich daselbsten antraffe. Dann so offt wir nach jhme geforschet/ haben die Indianer allezeit vorgegeben/ daß er in grosse Schwachheit gefallen vnnd gestorben wer/ welches wir biß da

glauben müssen. Er bate mich gantz fleissig/meinen besten fleiß anzuwenden / daß er möchte wider heimb kehren / welches ich auch / so bald ich jhn erkandt/mir vorgenommen hatte. Gieng so bald darauff mit jme zu Powhatan, vnd erzehleten jme/daß wir berichtet/als wañ er todt were/weln es sich aber nun anders verhielt/so müst ich jhn nothwendig mit mir anheime führen/ dann so ich solches seinem Bruder anzeigte/ daß ich jhn daselbst gesehen/ würde er zum andern mahl seinet wegen anhero schicken. Powhatan ließ sich ansehen / als wann er hierüber nicht wol zu frieden/vnd antwortet also. Jhr habt eine meiner Töchter mit euch/vnnd ich bin wol damit zu frieden/ aber jhr könnet nicht leiden einen Engelischen so bey mir ist / sondern jhr müsset jhn so bald mit euch hinweg nehmen/ oder Fried vnnd Freundtschafft brechen / so ferne jhr jhn aber haben müsset / so soll er mit euch gehen/hergegen wil ich keine Gelaidtsleuthe mit euch senden/vnnd so euch einig vbel vnter wegen solt vberkommen/ habt jhrs euch selbsten zudancken. Welchem ich geantwortet/daß ich dann lieber ohn jhn wolte gehen / dann ich wüste den Weg sehr wol/vnd andere Gefahr förchte ich nicht/dann so ich nicht solte vnangefochten widerumb anheimb gelangen / so müste er vñ die seinige vnserer Raach gewertig seyn/ vnd gab jhm wider zu verstehen/daß sein Bruder/ vnser König/ alsdann rechtmessige vrsach hette/an seiner Liebe zu mißtrawen / so ich ohne Gelaidtsleuth würde anheimb gelangen deß geringen respects halben / so er auff mich hette. Er antwortet zwar nichts hierzu / aber in vnmuth gieng er von mir / vnnd biß zum Abendtessen redet er kein Wort mit mir/ da hat er mir ein theil deß Essens / so für jhn zubereitet war/vberschicket/vnd war wider in solchem gueten ansehen vnnd geneigten Willen wie zuvor / aber er gedachte mit keinem Wort meines Abschiedts / biß zu mitternacht ist er zu mir vnnd meinem Jungen kommen da wir lagen/ weckete vns auff/ vnd erzehlete vns/daß Pepaschechar vñ ein ander seiner Männer solten vns deß Morgens wider anheimb geleitē / vnd befahle

mir

mir gantz ernstlich/ dz ich bey seine Bruder solte eingedenck seyn/ daß er jm diese besondere stück wolle schicken/ 10 stück Kupffers/ ein Scheermesser/ ein Eisen zum Vogelfang gantz nutzlich/ vñ einen Müllnstein nicht so gar groß/ daß jhn vier oder 5 Männer wol tragen könten/ welcher dann zu seinem gebrauch groß gnug seye/ 2. Helffenbeine Kämb/ solche stück alle hette jhm Capitein Newport auch gegeben/ Die höltzern Kämbe könte einer seiner Männer auch wol machen/ hundert Fischangel/ oder so ers entbehren könte/ einen gantze Fischzeug/ Eine Katze vnd ein Hund/ mit welchen Dingen/ wo mit jhn sein Bruder würde versehen/ so wolte er seine Liebe vergelten mit widersendung etlicher Heute die er auff dißmahl nicht allerdings beysammen/ als er mir erzehlete/ welches ich doch wol wuste/ daß er deren einen grossen hauffen beysammen/ aber sein vbel trawentes vnd hässiges Gemüth begeret jeder zeit eines gewisses zu seyn/ vnd genieß einzunehmen.

Cap. XVII.

NAch dem er mich also mit dieser commission beleget/ fraget er mich/ ob ich wol eingedenck were eines jeden stücks besonders/ welches ich jme jederzeit muste widerhohlen zur sicherheit/ vnd dieweil er sehr zweiffelhafftig/ daß ich vielleicht etwas vergessen möchte/ befahl er mirs in eine solche Schreibtaffel auff zu zeichnen/ wie er mir weisete/ welche sehr schön war/ Ich begerte von jhm weiln er sie doch nicht könte gebrauchen/ daß er sie mir dann geben wolte/ aber er sagte/ sie thete jhm viel guts den frembden so zu jhme kämen/ sie zu zeigen/ also schrieb ich es stückweiß in mein eigen schreibtaffel/ vnd er gieng von vns. Powhatans curiositet.

Deß Morgens war er vnd wir sehr frühe auff vnnd bereit zu gehen/ Wir giengen erstlich zum Morgenessen/ welches war ein gut gesottenes Indianisch hun/ nach dem wir es also geen-

det / gab er vns ein gantz Türckisch hun / beneben deme / daß wir vbergelassen hatten / vnd drey Körbe voll Brodts auff die Reise / Vñ nach deme wir fertig weg zuscheiden waren / gab er einem jeden vnter vns / ein sehr wol bereitete Hirßhaut so weiß als der Schnee / vnd sandte seinem Sohn vnd Tochter einem jeglichen auch eine / vnd erforschete von mir / ob ich auch der Antwort so ich seinem Bruder bringen solt / ingedenck were / die ich jhm all widerholen muste / darauff sagte er / er hoffe sein Bruder würde ein sattes genügen daran haben / Vnnd wo ferne es nicht thut / so wil ich noch drey Tagreise ferner gehen / vnd nimmermehr einigen Englischen Mann mehr sehen. Wo ferne er aber auff ein andere gelegenheit zu mir wirdt senden / wil ich gerne seine abgesandten annehmen / vnnd sein rechtemessig begeren nach meinem geringen vermögen vollnführen / vnd damit hat er vns selber zu der Wasserseiten geführet / vnd vngefehr vmb zehen Vhren nahme er von vns vnd wir von jhme vrlaub / vnd die folgente Nacht langeten wir zu Bermudas an.

Diese relation vnd discurs habe ich so kurtzlich als ich immer geköndt / vnnd es die materia hat leiden wollen / desto lieber eingeführet / damit man wissen möge / wie behütsamb Powhatan sey in erhaltung deß Friedens: Welches viel von mir begehret / vnd ich zweiffele nicht / daß es nicht angenehm seyn solte / fürnemblich den jenigen / so hie mit interessirt seynd / wie auß seiner Antwort gnugsamb erscheinet gegen mein begehren / vñ darneben bey meinem sichern Paß / so ich hin vnd her gehabt: wiewol offtermals viel herumb schweiffente Judianer vns begegneten / ohne einige belästigung oder iniurien, so jhnen vor der zeit ein angenehme gelegenheit sich an vns zurechnen gewesen were / vnd jhre Boßheit vnd blutdürstige anschlege gegen vns außzuschütten: An welchem allem ein gutes glück vnnd nutzbarlicher vortgang in kurtz soll gespüret werdē / daß mich selbsten (wiewol ich Gott dancke für das / daß er verordnet / daß ich hie möge leben / da sich andere hinzukommen scheweten / vnd es nicht wagen dörffen)

könte

könte gantz willig machen/die dritte Reise dahin zuthun/wo ferne Gott/wie ich hoffe/vber Menschliche Gedancken gelegenheit vnd Mittel darzu schaffen wirdt/ zu vollnführen sein eigene ehr vnd preiß/ in bekehrung dieses armen Völckleins/ von welchem vngezweiffelet wie auch in andern theilen der Welt/ er etliche zur ewigen seligkeit verordnet/ vnnd selig sind die/so Gott gleich Instrumenten vnnd Werckzeugen hierzu brauchen thut. Ich hoffe auch diese schlechte erzehlūg werde ein jedes ehrliches Hertz hierzu sein behülffliche Hand zureichen/ gnugsamb bewegen. Vor mein theil oder Person/ gleich wie ich nun fünff Jar persönlich daselbst/gleich als ein Werckmeister in aufferbauung deß Wercks gewesen/ so wil ich auch hinfuro immerzu/ so ferne meine Mittel sich darzu bequemen wöllen/meine Dienste dahin willig vnd bereit offeriren/ daß ich andere dahin anordne/ vnd herwiderumb/so ferne es nöthig/ allda zu arbeiten/mich widerumb persönlich einstelle/ꝛc. Hisce vale & fruere.

Folgen nun etliche Missiven/so ich so kurtz/als ich jmmer gekönt/vnnd die Materia hat leiden wöllen/ wie droben in der Relation versprochen/auß dem Engelischen hinzu gesetzet.

Der erste Sendtbriefe/so geschrieben von H. Thoma Daln,&c. auß Jacobsstatt an einen Prediger zu Londen/dessen oberschrifft vnd inhalt wie folgt.

An den Ehrwürdigen meinen sehr guten Freundt N.P. neben F.H. zu Londen wohnent/&c.

EHrwürdiger Herr/Ich habe bey H. Thomas Gats/an euch/von dem hiehigen zustandt vnd gelegenheit/so vorgefallen/geschrieben/vñ nun wider durch diesen würdigen Capitein Argol/ dardurch ich euch freundtlich grüsse: Dann solches ist die ehrnwürdige vorsorge/welche ich zu euch trage/daß ich nicht kan vorüber gehen/mein auffrichtiges Gemüth gegen euch zu erkleren. Jhr habt mir anlaß gegeben in ewern letzten Briefen in diesen Religions sachen zu verharren/nicht daß jhr nun weniger darzu gesinnet seyd. Aber dieweil jr sehet/daß die sache sehr gefehrlich/wegen viler vngeschicklichkeit/so sich dieser geschefften vnterstunden. Jch habe michs vnternommen/vnnd habe mich so trewlich vnd mit aller meiner macht der fortsetzūg gantz frewdig beflissen/also daß mir Gott/ welcher die Hertzen kent/dessen zeugnuß gebē wirt. Was vor belohnung oder verehrung/durch welchē oder wann/weiß ich nicht zu er-

zu erwarten/als nur allein von jme/ in welches Weingarten ich arbeite/vnd dessen Kirche ich mit Hertzlichem verlangen begere auffzurichten / Mein lob wirdiger K. Printz Henrich ist todt/ welcher wol in gnaden hette in acht genommen/die grosse Arbeit wegen Gottes sachen vnd seine vnsterbliche Ehre. Er war der grosse Capitein vnsers Jsraels/die hoffnung darauff zu bawen das Himlische new Jerusalem/hat er mit sich begraben/ wie ich gedencke/das gantze wesen dieser sache wil mit jhme ins Grabe/ dann der meisten Leuth hitziger fortgang lesset sich also ansehen/ ob er begeret erloschen zu seyn/vnnd Virginia stehet in zweiffelhafftiger forcht. Jr thut allda ewer gebür/ vnnd ich wil keinerley weiß verlassen meine zeit so ich daselbst versprochen habe zu arbeiten/sie ist aber nunmehr vorüber. Es ist kein Joch ochsen/ so mich von diesem fest abgezogen hette/ Es ist nicht die verheyrathung mit einem Weibe/so mich heimb zu eilen vervrsachet / ob schon solcher Salat mir zu meiner widerkunfft appetit machet/ Aber ich habe ein mehrern aspect vnd auffsehen auff den gantzen handel/dann denselben der vngewißheit zu vnterwerffen/ vñ wil mich viel lieber zu vrtheilen geben / den wirdigen vrtheilern/ daß diß werck verfallen lassen/vñ habe viel/ja viel tausent verleumbder/so mir vbel nachredetē/ auff meinen fleiß zusehē/ welches ende sie nicht können erlangen/ Jhr möget kürtzlich verstehen/ was sich seithero meinē letzten schreiben hat zugetragen/ vñ was nun vor ein zustandt ist / vnnd daß wir gleichmessig seyen zur vollnkommenheit zu gelangen / so ferne wir nicht mit einander versaumet werden / Meine wartung allhier ist gegründet auff solche vrsachen/als nemlich/wehre ich nun weggereiset/ es hette alles in gefahr deß niedergangs gebracht.

Nachdem H. Thomas Gats in Engelandt verschiffet/ habe ich mich in Capiteins Argols Schiffe/mit 150 Mann/benebens meinen vnd andern Boten gesetzt/in das flieſſende Wasser Pamaunckie, da Powhatan sein residentz vnd Sitz hatte/so da in 2. oder 3. Tagen ein tausent Mann zusamen bringen kan/

ich hatte mit mir seine Tochter/welche lange zeit bey vns gefangē gewesen/es verlieffen wol ein oder zween tage/daß wir nichts von jhme hören konten/zum letzten fragten sie vns warumb wir weren allda ankommen/darauff ich jn antwortete/daß ich käme jme Powhatan seine Tochter wider zu bringē/Doch auff diese condition, wie dann wegen jhr Rantzion beschlossen war/daß er solte alle die Waffen/Jnstrumenten/Schwerter vnd Männer/so weggelauffen waren wider zustellen/vnd gebe mir vor die iniurien, so er vns gethan hatte/ein Schiffe voll Korns: So ferne er nun solches thun würde/wolten wir seine freunde seyn/wo nit/wolten wir alles in Brandt stecken: Sie begerten zeit/darinnen sie möchten zu jhrem Könige senden/darzu ich verwilligte/vnnd sie empfingen zween Geisel darauff/meine Briefe dem Powhatan zu zusenden. Meine zween Männer lagen alle Nacht nit ferne von der Wasserseiten/folgentes tags zu Mittag haben sie jhnen erzehlet/daß der grosse König noch drey tagreiß weiter gezogen/vñ daß Opochankano were sehr nahe dabey/zu welchem sie wolten/vnd jhme die Briefe vbergeben/vnnd was derselbige hierinnen thäte/das würde der grosse König bekräfftigen. Dieser Opochankano ist deß Powhatans Bruder/vnnd ist jhr vornembster Capitein/vñ ohne das kan er so bald/ja noch geschwinder/als der Powhatan, dem Volck gebieten: Aber meine Männer wolten niemands sonsten/als dem Powhatan das Schreiben vberlieffern/vnnd wurden also bald wider zu rück gebracht/vnd ich sendete sie wider zu rück den Simonem zu begeren/welcher zum drittenmal entlauffen war/Vnd seine Lugen vnd Buberey hinderte vns sehr viel im Kornhandel/Aber sie hielten vns nur auff/vnnd nach dem wir vns ans Land begaben/schossen sie auff vns/wir waren aber auch nicht faul/erschlugen etliche vnd verwundeten die andern/vnd zogen fort ins Landt/verbrenneten jhre Häuser/nahmen jhr Korn/vnnd hatten alle Nacht vnser Quartier auff dem Lande. Den folgenten Tag zogen wir weiter das Wasser hinauff/sie rieffen vns zu wo wir hin gedächten/

denen

denen wir geantwortet/daß wir alles verbrennen wolten / so ferne sie nit thun würden nach vnserem begeren/vnd dessen wir vns vereiniget hetten. Sie gaben für / sie wolten sie folgenten Tag bringen / wo ferne wir vns aller feindtseligkeit enteussern würden. Wir kamen zu Lande/da sie dann in grosser anzahl versamlet waren/aber wir waren sehr vorsichtig vnnd hielten gute ordnung auch deß Nachts / Deß Königs Tochter zog auch auff das Landt/aber sie wolt mit jhrer keinem reden / auch nicht mit den vornembsten/dann allein mit einem/ dann jhr Vatter hatte sie nicht so lieb als die Schwerder / Musqueten / oder Aexten/ darumb wolte sie auch nun bey den Engelischen/welche sie liebten/immer wohnen bleiben. Zu letzt kam einer von Powhatan, welcher vns erzehlete / daß Simons naher Nousowhaticond entlauffen were/welches wahr gewesen / wie wir hernach erfahren/aber daß die andere Engelische solten todt seyn / das war alles erdichtet. Dann seithero der Zeit Mr. Hamer welchem ich aufferlegte zu Powhatan zu ziehen / brachten sie vnsere Musqueten/Schwerder / vnnd Instrumenten inwendig fünffzehen tagen / vnnd solte gesandt werden nach Jacobsstatt mit etwas Korn/vnd daß seine Tochter solte mein Kindt seyn vnd allezeit bey mir wohnen bleiben/vnd begerte immerzu vnser Freundt zu seyn / vnnd nennete sich vnser Volck vnnd die Nachbawren deß Königs/ welche er wolte / solten mit in den Frieden eingeschlossen seyn / vnnd so einer von den vnserigen würde zu jhm kommen/den wolte er wider zu rück senden / vnnd so einer von seinen vnser Viehe stelen würde / oder dasselbig vmbbrächte / der solte vns vberschicket vnd von vns gestrafft werdē / wie vns bedauchte recht zu seyn/Mit disen couditionen seynd wir wider zu rück gezogen/Vnd ehe die vorgesetzte zeit vorüber/ seynd ein theil vnser Waffen vbergeschicket worden / vnnd zwantzig Männer mit Korn / vnnd sagte vns mehr zu / welches er auch hernach gesandt hat. Opachankano begehrete auch / daß ich jhn

solte einen Freundt nennen/vnd daß ich hergegen von jhme auch also solte genennet werden / sagent / daß er ein grosser Capitein sey/vnd fechte immerzu/vnnd weiln ich auch ein Capitein were/ liebete er mich desto mehr / vnd meine Freunde solten auch seine Freunde seyn/ Vnd also ist der vertrag gemacht/ vnd alle 8 tage habe ich von jhme Bottschafft gehabt mit vielen Geschencke vō jhme vñ zubereitungen/damit er den Frieden vñ vnsere Freundschafft zu vollnführen begerte.

Nun vrtheilet jhr/ ob nit der Gott der Hertzogen vns beygestanden habe/daß/in deme wir vnser Schwerter gezogen/jhre Mann erschlagen/jhre Häuser verbrent / vnd jhr Korn genommen/dannoch sie vō vns friede begeret haben/vñ streben darnach denselbigen gantz bestendig zu halten / vnnd geleben guter zuversicht gegen vns / durch welche vielfaltige nutzbarkeit sie sich zu vns fügen. In dem sie erstlich ein theil vnser Waffen/so vor langer zeit vnvorsichtiger weiß verlohren / durch die Savais gleich als warhaffte Kriegszeichen vnnd Triumphen / gleichsamb zu vnser schandt auffgehaben vnnd verwahret/vns wider gegeben/ welches ist ein widerstellung vnser Ehr/ Vnser Viehe ohne einige gefahr aufferziehen/vnsere Mäñer frey gegeben / Wiltpret zu jagen / zu fischen gantz sicherlich / zu gehen wo es vns gefället zu handeln vñ zu wandeln/Dem Feldtbaw abzuwarten / damit wir vber 500 Aecker voll gesäet/vnd Gott sey gelobet/in grösserm vortgang als noch in einigem India geschehen ist / vnd ich habe diß Jar so viel gesehen als noch je/Wurtzel vnnd Kreuter haben wir gantz vberflüssig/daß also durch Gottes segen aller zweiffel deß gebrechs auffgehaben ist/vnd grosse fruchtbarkeit zuerwarten: Vnd ist auch nicht das geringste/daß wir bey diesem guten Frieden/das Landt weiter zu eröffnen vñ besser zu besehen gantz friedlich gehen mögen / beydes durch vnser eigene Reise / oder durch die relation der Savages , nach deme wir mit jhnen in Freundtschafft gerathen.

Ich verschaffete deß Powhatans Tochter fleissig in der wahre

wahre Christlichen Religion zu vnterrichten. Welche nach dem sie einen zimblichen anfang darinnen schon allbereit gehabt/ hat sie jhres Landts Abgötterey offentlich widerruffen / vnd sich bekennet zu dem Christlichen Glauben/ vnnd hat selbst begert sich täuffen zu lassen / vñ von der zeit an ist sie verheurathet mit einẽ Engelischen eines guten Verstandts vnd hoher Weißheit/ welches dañ ist das ander Band vnsern Frieden desto steiffer zu binden/ Jhr Vatter vnd Freunde haben es verwilliget/ vnd jr Ohm oder Vetter gab sie jhme in der Kirchen: Sie lebet gantz ehrbar vnd lieblich mit jhme/ vnd ich trawe daß sie wol im guten wirde zunehmen/ nach dem das erkandtnuß bey jhr wirt wachsen. Sie wil mit mir in Engelandt gehen/ Vnd wann diese einige Seele nur gewonnen solte werden/ so wil ich gedencken daß mein Zeit/ fleiß/ vnd verzug allhie wol angewendet were.

Zwischen der zeit haben die Regirer vnd das Volck Cicohomines, welches sind 500 Bogenschützen vnd mehr / ein stoltz vnd Kriegisch volck/ alle Mittel gesucht/ vns auff jhre seit zugewinnen vnd einen Frieden zuschliessen/ darumb die Regirer alle/ mir wolten entgegen kommen/ vnd nach dem sie drey oder viermahl deßhalben bey mir angelangt / habe ich endlich bey mir beschlossen dahin zu reisen/ vnnd habe also Capitein Argol mit 50 Mann zu mir genommen in mein Schiffe / vnnd zogen dahin/ Capitein Argol mit 40 Mañ ist allda angelendet/ da sie daselbsten zusammen kommen/ haben sie Capitein Argol erzehlet / wie sie verlanget habe vnsere Freunde zu seyn? Vnnd daß sie keinen König hetten/ sondern acht vornehme Männer/ welche sie regireten/ vnd daß sie begerten vnsere Freunde zu seyn/ vnnd da man sie gefraget/ ob sie König Jacob zum König haben / vnnd ob sie seine Unterthanen seyn wolten? Nach jhrer zusammenkunfften vnter jhnen selbsten/ liessen sich etliche vernehmen / daß sie willig zu beten wehren/ vnd fragten vns ob wir auch wolten gegen jhre Feinde streiten/ darauff er jhnen geantwortet / da einer jhnen einige vnbillichkeit zufügen würde/ solte sie mir es zu wissen thun/

wolte ich mich mit denselben abfinden / oder da jhre feinde nicht wolten/were ich willig / so viel Männer / als jhn beliebet / jhnen zu helffen/zu zuschicken/das gefiel jhnen wol/ vnnd sagten jhme zu daß alle jhre Mäñer vns helffen solten. Da man nun dessen alles ist vbereinkommen / hat Capitein Argol/ einem jeglichen derselbigen Räthe ein Tamahavvck gegeben vñ ein stück Kupffers/welches sie gar freundtlich empfangen / Weiter haben sie begeret/so jhre Schiffe den vnserigen würden begegnen/vnd sie sagten/daß sie Cicohomines, Englische vnnd König Jacobs seine Vnterthanen weren/daß man sie wolte lassen passiren/wir sind deßhalben mit jhnen eins wordē/daß sie sich selbst Englisch genennet haben / vnnd versprachen inwendig 15 Tagen nacher Jacobsstatt zukommen/mich zusehen/ vnnd diese conditiones steiff vnd fest zuhalten/vnd daß ein jeder Bogenschütz / gleich zu einem Tribut König Jacob 2. Massen Korns in einem jeden Haarfest/vñ daß die 2 Massen solten 2 Scheffel vnd ein halben halten/vnnd daß ich dagegen einem jeden Bogenschütz solte gebē ein kleines Tamahauck/vnd einē jeden der Räthe/ein Kleidt von rothem gewandt/welches jnen sehr wol gefallen. Diß volck hat nimmermehr einigen König zuvor gehabt/vnd wolten auch Powhatan nimmermehr zu einem König annehmen/ es ist ein stoltz Volck/vnd hat einen lustigen Sitz oder Wohnung.

Nun sehet jhr H. vnser gelegenheit/ Jhr vnnd alle würdige Mäñer mögen vrtheilen/ ob es nicht würde ein schmertz zusehen seyn/diese newe hoffnung von frost zerstöret zu werden / vnd diese newe angehente pflantzung von vngewitter gar vnterzugehē welches/wann ich hie von dannen verreiset/ gewißlich geschehen were. Dann hie ist keiner den diß Volck zum regirer haben wolt/ dann allein mich/vñ wo ich mich hette hinweg begeben/ hette ich nit einige gelegenheit funden wider in Engelandt zukommen? Es sind zwar Briefe vber Briefe von meinen Freunden kommen/ darinnen sie mein widerkunfft begeren / alsodaß ich nichts weiß/ auff welchen theil der sachen vorsorge zulegen in meinem abwe-

sen/

sen/welchen ich gedachte darzu bequem zu seyn/war die gemeinde dargegē/weiln man hat gesehen/was hernach für gefahr würde entstehen/wann ich diese menge/so noch nit zu jrer vollkommenheit geendiget/würde verlassen haben. Ich bin bey mir entschlossen allhier zu bleiben biß auff das Haarfest/ vnnd alsdann alles nach meinem geringen verstandt anzuordnen / vnnd widerumb nach hauß zuziehen / so ferne mitler zeit kein ansehentlicher Regent auß Engelandt kompt.

Betrachtet nun billich/nach dem diese ding zu einem glücklichen fortgang gebracht/wie jr sehet/vñ ich solt hinweg gereiset seyn/ob nit durch jre vneinigkeit/Meuterey oder vnverstand der vornembsten/zum eussersten verderben gerathen seyn/ Als dann solt ich darumb beschüldiget seyn wordē/vñ billich die schuld tragen/darumb daß ich die plantation verlassen/ ob ichs schon ohne verletzūg meiner ehre wol thun könte/dieweil mein zugesagte zeit schon verflossen/vñ darneben vō meiner oberregirenten höchsten Obrigkeit jhre Königlichen Majest. sicherheit erlangt: Aber die vorhergehente vrsachen/vñ der sachen hochheit/vortrefflichkeit/ gewißheit vnnd nutzbarkeit bewegen mich beneben meinem Gewissen/dz ich nit solte vrsach geben zu dem schimpff vnserer nationen/noch auch den Papisten anlaß/so nur vnsern vntergang suchen. Ich kan das in warheit zusagen/daß kein Landschafft der gantzen Welt mehr vnnd sicherer hoffnung gebe / von grösserm Reichthumb/welches erscheinet beydes auß meines Volcks offenbarung/vnd dañ auch auß der relation der Sauages, welcherer trew wir offtmals auffrichtig befundē. Ach solten sich so viel Princen vnd Edelleuth hiemit einlassen/ vnnd dieweil sie damit zuschaffen/vrsach gebē/daß ein grosser zahl von Seelen herüber gesetzet würden? Wie solten dieselbige/ sag ich/ ein solch lobwirdig werck verlassen? dan so jre intention ist Gott eine Kirche zu bawen/solte sie städhafftig bleibē? Solte aber jre ehre sie aufhalten bestendig zu verharren? Sie seyen gemeinet wie sie wollen/ so ist allhie gnug sie zu begnügen. Jre intention sey zu Gott oder dem Mammon.

Diese Dinge haben mich behertzt gemacht/noch ein wenig zeit allhier zu verharren/vñ dieselbige zuverlassen/darzu ich wegen meines Gewissens verbunden bin zukommen / zu verlassen den gewissen nutzē meines andern glücks / die angenehme gesellschafft meiner freunde vnd bekandten/mit allem weltlichem Lüsten/vnd allhie zu bleiben mit grosser beschwernuß / welches ich lieber bestendig thue/dann daß ich sehen solte / daß Gottes Ehre vergeringert werde/mein König vnnd Vatterlandt vermehret/ vnd diß arme Volck/welches mir befohlen/ verstöret werden solte. Derohalben bitt ich euch mich zuverantworten/ da jhr etwas hören möchtet/daß ich wegen meines verharrens solte angegriffen werden/als etliche wol billich thun könten. Vnd daß diß meine vornembsten Motiven vnd Vrsachen/ nehme ich Gott zum Zeugen. Gedencket meiner vnd meiner sachen/ so ich in Handen habe/täglich in ewerm Gebett/ vnd rechnet mich in die zahl derselbigen/welche euch vnd die ewrige gar trewlich lieben / vnd bin bereit euch in ewern Diensten / gleich als ein Freund / willig zu bleiben. Geben zu Jacobsstatt in Virginia den 18. Junii/ 1614.

Thomas Daln.

Die ander Missiven laut wie folgt.

An meinen sehr tewren vnd lieben Ohmen M. G. Predigern der B. F. zu London/ꝛc.

Herr vnd Vetter/ꝛc. die Coloni oder pflantzung allhie ist nun viel besser. H. Thomas Dal/ vnser Gottsförchtig vnnd vortrefflicher Regent / hat es nunmehr so weit gebracht/als es auch immermehr kan gebracht werden. Dañ durch Krieg gegen vnsere Feinde/ vñ freundtliche vnterhaltungē vnserer Freunden/hat er zu wegen gebracht/daß sie Friede begereten/ welcher auch nun mehr gemacht / vnd sie dürffen jhn nicht brechen/

chen/ Aber daß/welches das beste ist/eine Pocahuntas oder Matoa genandt/ eine Tochter des Powhatans, welche mit einem ehrlichen vnd verstendigen Engelischen Mann Mr. Rolfe verheyrathet ist/vnd daß sie hernach öffentlich jhres Landts Abgötterey widerruffen/vnd hat bekeñet den Glaubē an Jesum Christum/darauff sie getaufft/welches H. Thomas Daln lang solches in jhr zu gründen sich gantz embsig vnterstanden / ist wol denckwirdig. Nicht desto weniger werden die Tugenthafftige vnd Mannliche thaten dieses Edlen Ritters sehr verachtet vnd geringert durch etlicher boßhafftiger Leuth schreiben so sie dort hin gesandt/vnd insonderheit durch einen G. L. So ferne jr werdet hören/daß jemand diesen Edlen Ritter beschüldigen solte/ oder sich förchte herüber zu komen/wegen solcher briefflichen verleumbdungen/so möget jhr jhn auff mein Wort getrost widerlegen/ Jhr wisset daß kein Vbelthäter das Angesicht deß Richters leiden kan/ sondern verachten die widerleger/ vnd verfolgen mit Hasß alle dieselbigen/welche sie begeren zu corrigiren. Jch wundere mich sehr/daß ein Mensch eines ehrlichen wandels sich förchten soll für dem Schwerdt der Oberkeit/ welches allein ist auß gezogen zu beschützen dieselbige.

Aber ich verwundere mich vielmehr darüber/daß so wenig vnser Engelischer Predigern/welche erstlich so gar hitzig waren gegen das Surplis, (oder leinen Kittell/ deren sich die Prediger gebrauchē) vnd vnterschreibung/ vñ kōñen so wenig nun davon reden. Dieselbige vollnbringen mit jrem willen entweder jr Talent vnd pfündlein/oder halten sich zu Hause/ daß sie sich förchten ein wenig Wolluſt zu verlieren? Jst dann niemand vnter jhnen deß Gemüths Mosis vnd der Apostelln? welche alles verliessen vñ folgten Christo nach: Aber ich befihle sie deme/so alle Hertzen richtet/vnd dem Könige/ welcher einem jeglichen wil belohnen nach deme er mit seinem Talent gewuchert oder gewonnen hat. Mein lieber Ohm bleibet in deme was ewer ist/vnnd ich/ ob wol die drey Jar meiner Dienste so ich meinem Vatterland ver-

sprochen nunmehr verflossen sind/wil ich doch in meiner vocation verharren/biß ich rechtmessig abgefordert werde/vnnd hiemit vns der Barmhertzigkeit Gottes in Christo Jesu vnserm Herrn befehlent. Nicht mehr auff diß mahl. Datum in Virginia, den 18. Iunii, An. 1614.

Ewer sehr trewer vnd lieber Ohme

Alexander VVitackers.

Die dritte Missive.

Die Copei deß Briefs an H. Thomas Daln/von dem Mann/ so nachmals an Povvhatans Tochter sich verheyrathet/ abgeschicket/welcher die Vrsachen/so jhn hierzu bewogen haben/ in sich begreiffet.

EDler Herr/vnd wirdiger Regirer/ so jhr so viel zeit habet abzuwarten/so trawe ich zu Gott/ daß der anfang/ euch nicht so grosse verwunderung bringen werde/ als das ende euch ein sattes genügen erstatten wirdt. Dañ es ist eine sache/ so nicht schlecht zu achten/welche mich insonderheit betrifft/ die ich euch auff diß mahl mitzutheilen begere/vnd mich so nahe angehet/als mein eigene seligkeit. Es seye nun deme wie jhm wolle/so vnterwerffe ich mich gantz sicherlich ewerem ernsten vñ reifen Vrtheil/die betrachtung/ bejahung/ vnd beschliessung mich dessen versichern/Ewer Gottfürchtige vermahnung/ oder sterckung/ daß jhr entweder mich vberredet/ davon abzulassen/ oder macht mich getrost darinnen zuverharren/ mit einer Gottseligen forcht/vñ vorsorge/davon/von derozeit an/ da dieses in meinem Hertzen hat angefangen zuwurtzeln/ seynd meine täglich bitten vnnd fliehen gewesen/wie auch noch immerzu sind/ auch sollen von nun an bleiben so auffrichtiger vñ Gottseliger forcht/ als es immer kan geschehen/geholffen oder regiret werdē in allen meinen

meinen gedancken/worten vnd thaten / zu der Ehre Gottes vnd meinem ewigen trost darin zu verharren/habe ich nimmer nothwendiger gehabt/als jtzt/wie ich immermehr könte mir imaginiren oder einbilden / daß ich mit derselbigen gleichen sachen solte bewogen werden.

Aber weiln meine gelegenheit also stehet/was kan ich für wirdiger vnd besser zuflucht hierinnen suchen/dan mich selbsten vnter die sichere beschützung Ewer Edelheit/als eines wirdigē Ritters/begeben. Vnd were diese sache nit entstanden auß meinem Conscientz oder Gewissen / so dörffte ich sie vor ewer Angesicht nicht bringen/vnd desselbigen vrtheil erwarten/ mit anliegē meiner geplagten Seelen/welche voll von foreht vnd zittern ist/ ohne alle heucheley vnnd dissimulierung/Aber nach dem mir mein eigen vnschuld vnd Gottseliger eyfer bewust ist/zweifelt mir gar nicht an euwerm Günstigen verstandt vnnd gütiger vnterrichtung/So viel vor die boßhaffte Verleumbder vnd verwirrente Geister / welchen nichts schmecket / als was nurent jhrem vnschmackenten Maul gefellt/mir von nöthen thut. Nach denselbigen frage ich gantz vnd gar nicht/ dieweil ich in meinen vberredungen wol versichert bin / durch die offtmahlige Prob/in meinen heiligsten Gedancken vnd Gebeten/daß ich hierzu von dem Geist Gottes beruffen sey/ vnd es soll mir gnug seyn / daß ich in aller Tugent vnd disem Gottseligen vornehmen beschützet werde/vnd damit ich glücklich hierinnen verfahren möge / soll mein tägliche Arbeit dahin gerichtet seyn / solche gute Würckung zu thun / daß jhr vnd alle Welt mit Warheit sagen könt/ diß ist ein Werck Gottes vnd Wunderwerck für vnsern Augen.

Aber gnug von diesen præambulen, so mehr verdruß / als nutz schaffen thut/ damit ich desto eher zu der Materien selbsten komme: Erstlich wollet mit ewer Gedult vergunnen/den Weg/ darinnen ich gehe zu fegen vnnd zu saubern / von allem Zweiffel vnd Argwohn/welche darinnen verborgen seyn können/vnd was mich hierzu bewegt/Euch treulich zu offenbaren.

Lasset derohalben diese meine wolangestelte protestation, welche hie zwischen Gott vnd meinem conscientz oder Gewissen ein gnugsambes zeugnuß seyn/ am letzte Tag deß Gerichts/ wann die heimlichkeit aller Menschen Hertzen sollen offenbaret werden/mich hierinnen zu verdammen/ wo nicht mein vornemmstes intent sey/ zu streben mit allen kräfften meines Leibs/ solch mein vorgenommene sach ins werck zu setzen/vnnd daß ich nicht hierzu gebracht/ so ferne es meine Schwachheit mag zulassen/ durch vngezemete begierte der Fleischlichē lüsten/ sondern durch die wolfarht dieser plantation, vñ vnsers Vatterlands Ehr/zu Gottes Lob vñ preiß/ vnd wegen meiner ewigen seligkeit willen/ vnd letzlichen ein vnglaubige Creatur zu der warhafftigen wissenschafft vnd erkandtnuß Jesu Christi zu bekehren/nemblichen die Pocahuntas, zu welcher meine hertzliche Gedancken vnd beste zuversicht stehen. Vnd in diesem Laborinth bin ich nun lange zeit verirret vnd verwirret gewesen. Vnd wundert mich nicht wenig/ daß ich mich darauß wider außwirren vnd zu recht habe können bringen / Aber der Allmechtige Gott/ welcher nimmer verlest die jenigen/so seinen heiligen Namen warhafftig vnnd in der forcht anruffen/hat mir auffgethan die Thür/vñ leidet mich bey der Hand/daß ich gentzlich den guten weg darauff ich wandeln soll/mag sehen vnd vnterscheiden.

Derohalben euch/Edler Herr/vnserm Patron vnd Vatter in diesen Landen / offenbare ich die wirckung dieser/ bey mir nun lange zeit hero behaltener affection vnnd zuneigungen / welche hat einen grossen streit in meinen Gedancken gebracht/vnnd allhier thue ich in warheit melden/zu welchem außgäg dieser mein gefehrlicher Kampff gerathen/warinnen ich meine Gedancken nicht allein examinirt, sondern auch auffs eusserste probirt habe. Ehe ich kondte finden einige heilsame Medicin vnd Artzeney diesen gefehrlichen Schaden zu curiren, ich habe nimmer vnterlassen bey Gott in meinem täglichen vnd glaubigem Gebett anzuhalten gantz einstendiglich wegen seines heiligen beystands:

Ich

Ich vergaß nicht mir vor Augen vorzuhaltē die gebrechligkeit der Menschen/vnd daß sie immerdar zu dem bösen geneigt/mit vielen andern vnvollkommenheiten vñ bösen gedancken nachhängen/damit sie täglich vmbgeben vnd gleichsamb vmbfangē sind/auch offtmals vberwunden werden/vnd habe solches mit meinem jetzigen zustandt verglichen. Ich war nicht vnwissent deß grossen mißgefallens/so Gott der Allmächtige an den söhnen Leui vnd Israel gehabt/ daß sie frembde Weiber heiligten/ auch alles deß bösen so darauß entstanden/ mit andern dergleichen bewegungen/ welche da mich mit aller vorsichtigkeit wol vmbzusehen vervrsachten/zu dem rechten grundt vnd vernemsten bewegungē/welche mir zu der Liebe einer/ welche gantz vnzimlich vnd Barbarisch erzogen/deren geburt verflucht/vnd so gantz allein oder abgesondert von der meinigen/ daß ich offt mit forcht vnnd zittern diese meine Gedancken geendiget/diß waren zwar böse anreitzungen/so nur zu der Menschen verderben lust vnd gefallen haben: Darauff ich mich mit hefftigem Gebet/damit ich vor solchen Teuffelischen anstöß vñ versuchungen verwahret bliebe/ wie ich dieselbige vnnd nicht anders schätzete/zur ruhe begeben.

Wann ich nun gedachte/ ich hette auff diese weiß meine ruhe vnd friede erlangt/siehe da waren andere vnnd mehr angenehmere versuchungen/ so sich in meine heilige vnd starcke meditationes eindrungen/ damit ich auff eine newe prob gesetzet/ viel hefftiger als zuvor: Dann ohne das vielfaltige leiden vnnd marter/so ich täglich/stündtlich/ja in meinem Schlaffe außgestanden/Wann ich erwachet/ bin ich mit nachlessigkeit vnd vnachtsamkeit angefochten worden/ als wann ich verseumet oder nit in acht genommen hette/ die gepühr vñ pflichten eines guten Christen/ vnd hat mich gleichsamb mit beyden Ohren gezogen vñ mir zugeruffen/ Warumb thustu dich nit befleissigen auß jr eine Christin zumachen? das ist eben geschehen da sie am weidesten vō mir abgesondert gewesen/welches desto mehr zuverwun-

dern/so da nach gemeinem vrtheil (were es nit ein vngezweiffelt werck Gottes) eine vergessung zu einer viel wirdiger Creaturen gebracht hette. Darneben sage ich/daß der H. Geist offtmals zu wissen von mir begeret/warumb ich erschaffen were? Ob ich zur vergenglichen Wollust vnd Weltlichen nichtigkeit / oder in deß Herrn Weingarten zu arbeiten geschaffen / daselbsten zu säen/ pflantzen / zu finden vnd vollnmehren die früchte desselbigen vñ täglichen mich darin befleissigen / daß ich mit dem Haußhalter im Euangelio mit meinem anbefohlenē Talent oder pfündlein wüchere/damit am ende die früchte mögen empfangen werden/ zum sonderlichen trost der Arbeiter in demselbigen / vnd jhrer seligkeit in der zukünfftigen Welt? Vnd da dieses alles also/wie es in warheit nicht anders/so ist es je der Dienst Jesu Christi / welchen er von seinen getrewesten Dienern erfordert / Welchen er hat dieses Jnstrument der Gottseligkeit zu Handen gegebē/vnd sie verordnet/daß sie willigklich hierinnen wircken sollen. Ebener massen hat viel gethan zu der grosse Lieb vnd begierte gegē mich/ daß sie möcht in der Christlichen Lehr vnnd erkandtnuß Gottes vnterrichtet werden / jhre geschwindigkeit deß verstandts/die bequem vnnd willigkeit anzunehmen die gute vnterweisung / wie auch deß H. Geistes bewegungen: Dieses nun sage ich/hat mich hierzu gebracht.

Was solte ich thun? solte ich solcher widerwertiger dispositi-on seyn? mich zu weigern die blinden auff den rechtē weg zu weisen? Solte ich so vnbarmhertzig seyn / den hungerigen Brot zu geben? oder solte ich versaumen die nackende zu kleiden? Soll ich verachten diese Christliche werck zu vollnbringē? Solte ich nichtige früchte bringen/wegen vbeldeutung dieser Welt? vnd mich abhalten von diesen offenbarungen den Menschen diese Geistliche werck deß Herrn zu offenbaren / welche ich Gott dem Allmechtigē täglich durch mein inbrünstiges Gebett vnd seufftzente gedancken zu wissen gethan? Gott der wölle solches verhüten/ Dessen hab ich mich allezeit getröstet/daß er also mit mir gehandelt

delt habe/wegen seiner Göttlichen Ehre/vnd meiner ewigen seligkeit: Vnd ich hoffe daß mir Gott seine Gnade verleihen werde/ daß ich an meinem ende/ durch solchen meinen glaubigen fleiß vnd Christliche Arbeit werde erlangen/ die herrliche zusage durch seinen H. Propheten Daniel außgesprochē: Die Lehrer werden leuchten wie deß Himmels glantz/vnd die so viel zur gerechtigkeit weisen/wie die Sternen immer vnd ewiglich. Kein lieblicher trost kan einem Christen je seyn/ vnd der jhme mehr zu Hertzen gehen soll/ für den Herrn alle tag seines Lebens zu arbeiten/Dessen verrichtūg kan auch kein grösser gewin seyn/ daß solcher trost in der letzten stunde deß todts/vnd am tage deß Gerichts hertzlich wirdt begehret. Daniel.12. 3.

Durch mein fleissiges lesen vnnd vnterredung mit vielen Ehrsamen Personen/habe ich nicht geringen trost empfangen beneben serena mea conscientia, ohne verletzung meines Gewissens/rein von aller vnsauber- vnd garstigkeit/quæ est instar muri ahenei, vnd ist gleich einer festen Mawren/ vnverletzt geblieben. Wann ich solte weitleufftig die anfechtungen vnd auch die Göttliche bewegungen erkleren/welche bey mir gegen einander gestritten/so solte ich ein tædios vnd verdrießliche erzehlung machen/vnnd ein gantz volumen oder Buch erfüllen. Aber es zweiffelt mir gantz nicht/daß diß nicht gnug seyn solte/ euch vō meinem jetzigen zustand vnd vornehmen zu berichten: zu vollnführen meine versprechung vnd gelübde zu Gott vnnd euch/ zu welches vorsichtigen resolution vnd erklerung ich mich vnterthänig vnterwerffe/vmb Gottes Lob vnd ewer Ehre willen/vnsers Vatterlandts vnd dieser plantation nutzbarkeit wegen/ zu bekehren eine nit widergeborne zu der widergeburt/ welches ich ernstlich bitte/daß Gott dieselbige geben wölle vmb seines thewren vnd lieben Sohns Jesu Christi willen.

Nun ob wol der gemeine Mañ/welcher nach seiner boßheit anderer Leuthen wirckung vnd thaten zu taxiren jeder zeit sich vnterstehet/auch mich in diesem meinem Gottseligen werck ta-

deln solte/ d' soll wissen dz kein hungeriger appetit mich mit wollusten zu vberfüllen/ mir hierzu anlaß gegeben / wann ich wehre oder wolte dem sinne zugethan seyn/ so wolte ich dem begerē wol ein sattes genügen thun/ ob es ohne verletzūg der Conscientz oder Gewissen nit wol geschehē könte/ demnoch mit mehrern Christlichen gefallen/ vnd weniger sorgfeltigkeit zu verstehen geben/ dz es gegen die gepür gehandelt sey: Auch bin ich nicht in solchem verzagtem standt/ daß ich nit achtung habe / was mir geschehen werde/ auch bin ich noch in hoffnung/ mehr als einen tage/ mein Vatterlandt zu sehen. Noch auch so verlassen von Freunden/ noch so schlecht von geburt/ eine daselbst zu vberkommen/ so mir ein sattes genügen erstatten mögte: So habe ich auch allda nit vnwissentlich meine hoffnung verlassen/ oder vnterstehe nun hie durch zu verlieren / die liebe vnnd zuneigung meiner Freunden/ dieweil ich diesem Werck folge thue/ ich kenne sie alle / vnd habe keinen derselbigen vorbey gegangen. Aber solte es Gott gefallen / also mit mir zugebären/ welches ich ernstlich begere / daß es möge vollnführet werden/ wie ichs zuvor vermeldet habe/ so wil ich es hertzlich annehmen/ gleich als eine Göttliche sache / mich betreffent / so wil ich auch nimmermehr auffhören/ so ferne mir Gott wirdt beystandt verleyhen / biß ich solch ein Gottseliges werck erfüllet vnd zu einem vollkom̄enen ende gebracht. In welchem ich Gott embsig vnd fleissig bitten wil/ daß er mich segnen wölle/ zu meinem vnd jrem ewigen heyl vnd seligkeit/ vñ daß diß vnser vornemen zu seinen Göttlichen ehren vnd seligen ende gereichen lasse/ wie zuvor von mir erkläret/ vnd zweiffele gantz nit/ dz solches alles ewer Gunsten annehmlich seye/ so nehme ich hiemit meinen Abschied / bittende daß der Allmechtige Gott auff euch/ solchen vberfluß seiner Gnaden/ als ewer Hertz im̄ermehr wünschen oder begehren mag/ kommen vnd regnen lasse. Nicht mehr auff diß mahl.

Ewerm Befelch sich willig erpietender

Iohan Rolff.

E N D E.

[Oc II Bl. 282]

ULB Halle 3
002 678 950

Kein Rest

80 A 6547

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0103-3

Dreyzehente Schiffahrt
Darinnen

Ein Warhafftiger vnd Gründtlicher Bericht / von dem jtzigen Zustandt der Landtschafft Virginien; Auch wie nunmehr der Friede mit den Indianern beschlossen: Vnd wie etliche Stätte vnd Vestunge alda zum Schutz des Landts von den Engelischen auffgebawet worden.

Sampt

Einer Relation, wie König Powhatans in Virginien Tochter/Pocahuntas genant/Christlichen getaufft vnd mit einem Engelischen verheurahtet worden/ sehr anmütig zu lesen/ꝛc.

Erstlichen in Engelischer Sprach durch RapheHamor, &c. Secretarium daselbst beschrieben/auß deren/durch einen Liebhaber der Historien, in Teutsch vbergesetzt.

Pietate Fides Gaudet.

Gedruckt zu Hanaw In Verlegung der Hulsischen.

ANNO M.DC.XVII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-631795-p0105-4